

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 78.

Donnerstag den 19. März.

1863.

Bekanntmachung.

Den Aeltern und Pflegeältern, welche ihre Kinder zur Erlangung freien Schulunterrichts von der Wendler'schen Stiftung bei dem Directorium der Lehrern für Ostern d. J. angemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten für die zur Erledigung kommenden Freistellen in Folge der von dem gedachten Directorium getroffenen Auswahl den Nachverzeichneten die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder

N ^o	Name der Aeltern oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Hausnummer.	N ^o	Name der Aeltern oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Hausnummer.
1	Baarthold, Gottl. Frdr.,	Briefträger,	Brühl 72.	13	Nickel, Friedrich Wilh.,	Aufl. b. d. M. Bahn,	Reichsstraße 40.
2	Bauer, Friedr. Eduard,	Copist,	Elsterstraße 40.	14	Reinsdorff, Christian		
3	Benkert, Carl Friedr.,	Packträger = Control.,	Elisenstraße 3.		Adolph Bernhard,	Markthelfer,	Hainstraße 1.
4	Berger, C. S. Fürchtgott,	Markthelfer,	Petersstraße 19.	15	Rosberg, Carl Eduard,	Markthelfer,	Naundörfschen 12.
5	Birnbaum, Dan. Heinr.,	Zimmergeselle,	Thomasg. 7.	16	Schinke, Joh. Chr. Gottf.,	Zimmergeselle,	Wasserkunst 14.
6	Conrad, Friedr. Wilh.,	Postpachgehülfe,	kleine Burgg. 6.	17	Schubert, Moriz Louis,	Handlungsdienner,	Antonstraße 14.
7	Dieze, Rosalie Wilh.,	Schriftsetzers Witwe,	Friedrichsstr. 14.	18	Steindopf, Gottl. Tobias,	Instrumentmachersg.,	Querstraße 3.
8	Ebersbach, Carl Friedr.,	Postpachgehülfe,	Schröterg. 5.	19	Wagner, Joh. Heinrich,	Musikus,	Wiesenstraße 9.
9	Hähtel, Carl Friedrich,	Goldspinnergehülfe,	Wiesenstraße 15.	20	Walther, Agathe,	Glasermeisters Witwe,	Friedrichsstr. 34.
10	Hellmer, Friedr. Gustav,	Meublespolirer,	Mitterstraße 12.	21	Weber, Pauline Therese,	Buchdruckers Witwe,	Thalstraße 24.
11	Ludwig, Wilhelmine,	Handarbeiters Witwe,	Kirchstraße 3.	22	Weiske, Joh. Carl Gottl.,	Bezirksgerichtsdienner,	hohe Straße 18.
12	Müller, Carl August,	Bahnh.-Postgehülfe,	Weststraße 67.	23	Winterling, Gustav Jul.,	Copist,	Hall. Gäßchen 11.

in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule

von Ostern d. J. an gewährt werden soll.

Es sind daher die Aufnahmescheine den 20. März d. J. auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich von ihnen in Empfang zu nehmen.

Leipzig den 27. Februar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Meckler.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Friedrich August Lägner als Agent der Deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin für den hiesigen Stadtbezirk an Stelle des hiesigen Bürgers und Kramers Herrn Ottomar Koedl, welcher die Agentur dieser Gesellschaft niedergelegt hat, verpflichtet worden.

Leipzig am 16. März 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Meckler.

Bekanntmachung.

Die zu Ostern jetzigen Jahres fälligen Landrentenbriefzinsen so wie die Capitalien der Michaelis vorigen Jahres ausgelosten Landrentenbriefe werden schon vom 20. gegenwärtigen Monats an bei der Casse der unterzeichneten Behörde — im Schlosse Pleißenburg — in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr ausgezahlt.

Leipzig den 17. März 1863.

Königliche Bezirks-Steuer-Einnahme daselbst.

Bekanntmachung.

Das auf dem Bachhofplatz neben dem eisernen Ladeschuppen stehende ehemalige Wächterhäuschen soll Donnerstag den 26. März d. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle auf den Abbruch gegen Baarzahlung und unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden weiteren Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig den 16. März 1863.

Des Rathes Bau-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. März 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Nachdem die vom Rath beschlossene und angezeigte Berufung des Herrn Prof. Dr. Lipsius an der Landeschule in Grimma zum Conrector der Nicolaischule mitgetheilt worden war, berichtete Herr Häckel Namens des Ausschusses für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen über:

3.

eine Rathszuschrift betr. die Stellung der Realschule zum Realschulregulative.

Durch die mit dem königl. Ministerium des Cultus gepflogenen Verhandlungen sind — wie der Rath mittheilt — in der Hauptsache diejenigen Bedenken erledigt, welche er im Interesse der städtischen Selbstverwaltung gegen das Regulativ über die Realschulen geltend gemacht hatte. Nur in Bezug auf die Fachlehrer hat sich das königliche Ministerium eine Cognition vorbehalten, welche man ausgeschlossen zu sehen wünschen könnte. Da der Rath aber gerade diesen Punkt nicht für so wichtig ansehen zu müssen glaubte, daß ihm lediglich seinetwegen schon jetzt eine weitere Demonstration geboten erschiene, so hat er zur Zeit bei der eingangs gedachten Verordnung Beruhigung zu fassen beschlossen und sich nach Befinden weitere Schritte für den concreten Fall vorbehalten.

Der Ausschuss empfahl der Versammlung, nach Lage der Sache

auch ihrerseits bei der Mittheilung des Rathes Veruhigung zu fassen, und das Collegium trat diesem Vorschlage einstimmig bei.

4. Die Anstellung eines dritten Kalkanten für die neue Orgel der Nicolaiirche mit einem, aus dem Kirchenvermögen zu streitenden monatlichen Gehalte von 3 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. hatte der Ausschuss zur Genehmigung empfohlen.

Herr Adv. Helfer bemerkte, ohne der Anstellung entgegenzutreten zu wollen, daß das Vermögen der Nicolaiirche, laut des diesjährigen Haushaltplans, wonach dieselbe bedeutenden Zuschuß erfordert, die Bezahlung dieses dritten Kalkanten in Wirklichkeit nicht übernehme.

Wenn diese noch Zuschuß von der Stadt erhalte und ihr Vermögen also nicht ausreiche, so sei es eigentlich nur die Stadt, welche zahle.

Herr Adv. Anschütz hielt dagegen die Angabe des Rathes durchaus nicht für incorrect, denn die Kirche habe die Verpflichtung den Kalkanten zu bezahlen und sei daher als Zahlungspflichtiger hinzustellen gewesen. Dies sei um so richtiger, als man die Zeit im Auge haben müsse, wo dieselbe einen Zuschuß aus der Stadtcasse nicht mehr bedarf, wo also ihre Zahlungspflicht thatsächlich eintritt. Einstimmig trat man darauf dem Rathesbeschlusse bei.

Das bürgerliche Gesetzbuch

und einige der wichtigsten darin getroffenen Bestimmungen.

IV.

21) Außer den eben unter Nr. 2 und 3 wegen der Erlöschung des Miethcontractes angegebenen Fällen ist noch zu erwähnen: Wird nach Ablauf der Miethzeit, gleichviel ob sie eine bestimmte oder unbestimmte war, der Vertrag wissentlich fortgesetzt, ohne daß innerhalb acht Tagen von Ablauf der Miethzeit an ein Widerspruch erfolgt, so ist eine Erneuerung des Vertrages unter den früheren Bedingungen, und, wenn diese zu verschiedenen Zeiten verschieden gewesen sind, unter den Bedingungen für die letzte Miethzeit anzunehmen und zwar bei Miethen über Wohnungen und andere Miethräume auf so lange, bis zur Kündigung die Auflösung des Miethvertrages herbeigeführt wird.

22) Im Fall der eben erst angegebenen Fortsetzung des Miethverhältnisses Seiten des Abmiethers kann der Vermieter nach Verhältnis der Zeit, während deren die miethweise Benutzung fortgesetzt worden ist, wenigstens einen Zins in der Höhe fordern, wie er bei dem letzten Zahlungstermin gewesen ist (§. 1219). — Der vorstehende Ausdruck „wenigstens“ soll anzeigen, daß, wenn der Miether unter Widerspruch des Vermiethers das Verhältniß fortsetzt, der Letztere berechtigt ist, solchenfalls auch Schadenersatz zu verlangen.

23) Noch vor Ablauf der Zeit, auf welche der Vertrag geschlossen oder erneuert ist, kann der Vermieter von dem Vertrage abgehen, wenn der Abmiether den Zins in zwei hintereinander folgenden Terminen in Rückstand läßt und den Vermieter nicht befriedigt, bevor dieser von dem Vertrage abgehen zu wollen erklärt; wenn der Miether und im Falle einer Untermieth der Untermiether die Sache mißbraucht oder vertragswidrig gebraucht, und ungeachtet einer Abmahnung von Seiten des Vermiethers nicht davon absteht; wenn während der Dauer des Vertrags sich die Nothwendigkeit ergibt, eine Ausbesserung an der Sache vorzunehmen, durch welche deren Benutzung dauernd gehindert wird, oder wenn zu dem Vermögen des Abmiethers Concurs ausbricht (§. 1220). — Hierzu ist Nachstehendes zu bemerken: a) Die Worte: „zwei aufeinander folgenden Terminen“ stimmen im Wesentlichen mit dem bisherigen Recht überein (f. Rescr. v. 20. September 1782); b) unter der Wendung: „Mißbrauche der Sache“ ist nicht unbedingt jeder Gebrauch zu verstehen, welcher, wenn er von dem Vermieter vorher gesehen worden wäre, denselben von Eingehung des Vertrages abgehalten haben würde, indem es blos auf objective Gründe ankommt; c) haben von mehreren Abmiethern oder von mehreren Erben eines Abmiethers nur einer oder einige sich eines Mißbrauchs schuldig gemacht, so kann der Vermieter die Aufhebung des Vertrages nur dem oder den Schuldigen gegenüber verlangen; d) wäre die „Ausbesserung an der Sache“ schon vor dem Vertragsabschlusse nothwendig gewesen, so würde der Vermieter zum Schadenersatz verpflichtet sein, während derselbe in dem im Paragraphen (1220) angegebenen Falle lediglich keinen weiteren Anspruch auf den Miethzins hat. Den Miethzins kann er aber auch dadurch nicht erhalten, daß er dem Abmiether wider dessen Willen einen anderen Vertragsgegenstand verschafft. Uebrigens ist vorauszusetzen, daß die Ausbesserung eine solche ist, bei deren Unterlassung Gefahr im Verzuge ist.

24) Vor Ablauf der Zeit, auf welche der Vertrag geschlossen oder erneuert ist, kann der Abmiether von dem Vertrage abgehen, wenn an der Sache Mängel entweder gleich Anfangs vorhanden sind oder später entstehen, welche deren Gebrauch in erheblicher Weise hindern oder erschweren und der Vermieter denselben nicht ohne Verzögerung abhilft; ferner, wenn der Vermieter sich zu nothwendigen Ausbesserungen, ungeachtet der Aufforderung des

Abmiethers, nicht versteht; wenn die Benutzung der Sache durch deren Aenderung oder auf andere Weise von Seiten des Vermiethers oder eines Dritten gehindert oder wesentlich geschmälert wird; so auch, wenn der Vermieter die Einräumung der Benutzung, ungeachtet der Aufforderung von Seiten des Abmiethers, verzögert, oder wenn von Fortsetzung der Benutzung eine erhebliche Gefahr für den Abmiether zu befürchten steht (§. 1221). — Dieser Paragraph enthält im Wesentlichen unser bisheriges Recht.

25) Geht während der Dauer des in Rede stehenden Vertrages das Eigenthum oder ein die Benutzung von Seiten des Abmiethers ausschließendes Recht an der Sache in Folge einer Veräußerung von Seiten des Vermiethers oder aus einem anderen Rechtsgrunde auf einen Dritten über, welcher in die Verpflichtungen des Vermiethers nicht eintritt, so kann der Abmiether von dem Vermieter Schadenersatz verlangen (§. 1222). Hier tritt die Rechtsregel ein: „Kauf bricht Mieth.“ — Gegen diesen Satz läßt sich zwar anführen, daß er zu manchen Härten gegen die Abmiether führt und deshalb in gewisser Weise das Rechtsgefühl beleidigt; allein er hat beibehalten werden müssen, schon deshalb, weil sonst der Verkehr mit Grundstücken sehr erschwert werden würde, weshalb auch noch das neue Miethregulativ für die Stadt Dresden sowohl für freiwillige als nothwendige Veräußerungen die Gültigkeit des Grundsatzes im Allgemeinen bestätigt. Aber jenes Sprichwort: „der Käufer jagt den Miether“ (nämlich aus dem Miethverhältnisse), darf wenigstens nicht auf eigenmächtige Austreibung bezogen werden, wie schon das römische Recht in mehreren Stellen nachweist.

Nur so viel konnte aus der besonders für die Städte wichtigen Lehre über die Miethverhältnisse Platz greifen. — Vieles davon läßt sich durch eine Privatverfügung, durch einen Miethcontract, der überhaupt die Uebereinkunft ist, wodurch gegen das Versprechen eines Remisses der Gebrauch eines Gegenstandes versprochen wird, abändern. Es bleibt den Parteien immer anheimgestellt, diesem oder jenem im Gesetzbuche aufgestellten Rechte zu entsagen.

Euterpe.

Im ersten und letzten Concert der „Euterpe“ war überwiegend die klassische Tonkunst durch Musikstücke von J. S. Bach, Mozart, Beethoven und E. M. von Weber vertreten. Neben diesen Werken von Meistern ersten Ranges standen volkstümliche Liedercompositionen und Clavierstücke von Chopin und Liszt auf dem Programm, das demnach im Allgemeinen einen freundlichen Charakter hatte. Neu war die das Concert eröffnende Ouverture zu der Oper „Dimitri Donskoi“ von A. Rubinstein. Wie es bei diesem Componisten zu erwarten, fehlt es der Ouverture nicht an Formgeschick, an guter Arbeit und einzelnen hervorragenden Zügen; im Allgemeinen erhebt sich dieses Musikstück jedoch nicht über das Niveau der gewöhnlichen Opern-Ouverturen.

Sehr tüchtig war das, was in diesem Concerte an Gesangsleistungen und im Solo-Instrumentalspiel geboten wurde. Die talentvolle Sängerin Fr. Jenny Bux errang namentlich mit dem schwedischen Lied „Auf dem Berge“ von Lindblad (eine allerliebste Composition) und mit dem schottischen Volkslied — das sie auch bei ihrem diesmaligen Auftreten auf vielfach ausgesprochenen Wunsch sang — ungetheilten Beifall. Für diese Liedvorträge durch stürmischen Applaus und Hervorruf ausgezeichnet, gab Fr. Bux noch die zweite Hälfte der Schlußarie aus Bellini's „Nachtwandlerin“ zu. Die erste Arie der Königin der Nacht aus der „Zauberflöte“ trug die Sängerin musikalisch correct und überhaupt tüchtig vor; namentlich gelang ihrer leichten und biegsamen sehr hohen Sopranstimme auch die brillante und schwer auszuführende Coloratur. Im Uebrigen aber ist das Mozart'sche Musikstück wenig für diese Sängerin geeignet, da deren Mittel zu demselben nicht voluminös genug sind und auch dramatische Musik leidenschaftlichen Charakters Fr. Bux's Naturell im minderen Grade entsprechend sein dürfte.

Fräulein Sara Magnus, eine Pianistin, die schon einmal während dieser Saison mit sehr gutem Erfolg in der Euterpe aufgetreten war, bewährte sich auch diesmal mit den Vorträgen: Polonaise Op. 72 von E. M. v. Weber (Bearbeitung mit Orchesterbegleitung von Liszt), Gavotte von J. Seb. Bach, Walzer von Chopin und Etude la Campanella (nach Paganini) von Liszt, als eine vortreffliche Künstlerin ihres Instruments. Ihr Spiel zeichnete sich ebenso durch bedeutende technische Fertigkeit, schönen Anschlag, Correctheit und Sicherheit, als durch Verständniß und Eleganz im Vortrage aus. Auch Fr. Magnus erhielt die unzweideutigsten Beweise großer Anerkennung von Seiten des Publicums und gab nach lautem Hervorruf ebenfalls eine Pièce zu. Es war diese Liszt's Paraphrase des Spinnerlieds aus Wagener's Oper „Der fliegende Holländer“.

Nicht unerwähnt dürfen wir das Instrument lassen, das Fr. Magnus diesmal spielte. Dasselbe ist aus der Fabrik von Jul. Blüthner hervorgegangen und von einer neuen Construction. Es ist Herrn Blüthner gelungen, eine geschmackvollere äußere Form für das Flügel-Pianosorte zu finden, als es die bisherige ist —

die Co
Ton d
gewon
glänze
gebend
so bed
einen

De
Ganz
hove
ganz
neue
Bersek
ausgef

erfüllt
tiger
Pflege
wenig
genoff
und
geförd

warb
vergef
an da
Seite

Lonw
abgese
Berdi
tüchtig
rend
R. E

Arien
nien
die v
sechs
Spo

E. I
ouber
Bach
Op.
die
Sch

Arien
aus
Ro
Piar
ma
drei
Bie

ber
hov
stim
ma
Feb
„Len

war
und
die
von
Fest
und
von
ein

ner
lieb
Cor

geri
ga
Fre
Fre
Bio

(in
Do
ho
(en
So
Her
Di
M
me
Pr

die Hauptsache dabei ist aber, daß durch diese neue Form auch der Ton des Instruments ganz bedeutend an Schönheit und Kraft gewonnen hat. Nachdem sich Herr Blüthner's Erfindung so glänzend bewährt hat, darf man wohl annehmen, daß dieselbe-mäßigend für die Kunst des Pianofortebaues werden und daß dieser so bedeutende und weltberühmte Leipziger Industriezweig dadurch einen noch erhöhten Aufschwung erhalten wird.

Den zweiten Theil des letzten Euterpe-Concerts bildete die im Ganzen hier weniger oft gehörte B dur-Symphonie von Beethoven — ein Werk des großen Meisters, das wir wenigstens ganz besonders lieben. Es wurde diese Symphonie, wie auch die neue Ouvertüre Rubinstein's bis auf einige weniger wesentliche Bersehn sehr brav und namentlich auch mit Wärme und Schwung ausgeführt.

Auch in dieser für die Euterpe nunmehr abgeschlossenen Saison erfüllte das genannte Concertinstitut in höchst ehrenvoller und tüchtiger Weise die Bestimmung eines solchen, indem sowohl durch Pflege der classischen Tonkunst, als auch durch Aufführung nicht weniger Neuigkeiten verschiedener Gattung und Richtung den Kunstgenossen wie dem musikalischen Publicum viele Anregung gegeben und somit künstlerischer Sinn und geistige Regsamkeit wesentlich gefördert wurden. Ein nicht gering anzuschlagendes Verdienst erwarb sich die Euterpe damit, daß einige ältere, zum Theil halb vergessene Werke, die auch für unsere Zeit noch lebensfähig sind, an das Licht gezogen wurden. Der Vorstand that also nach jeder Seite hin seine Schuldigkeit; um die Ausführung der betreffenden Tonwerke erwarb sich Herr Musikdirector Blasemann — auch abgesehen von seinen glänzenden Virtuosenleistungen — namhafte Verdienste und bethätigte sich mit seiner Dirigententhätigkeit als tüchtiger und umsichtiger Künstler.

Von classischen und bereits bekannten Tonwerken kamen während dieses Winters in der Euterpe folgende zur Ausführung: R. Schumann's Manfred-Musik; Liszt's Prometheus-Musik; Arien und Chöre aus „Orpheus“ von Gluck — fünf Symphonien: von Haydn (D dur), von Beethoven (die heroische und die vierte), von Mendelssohn (A dur) und von Liszt (Lasso) — sechs Ouverturen: Wasserträger von Cherubini, Olympia von Spontini, Leonore Nr. 3 von Beethoven, Euryanthe von C. M. von Weber, „Im Hochland“ von Gade und Faust-Ouverture von R. Wagner — die H moll-Suite von J. S. Bach — zwei Sonaten von Beethoven (Kreutzer-Sonate und Op. 111) — das Pianoforte-Quintett Op. 44 von Schumann — die Quartetts in F dur von Beethoven und in A moll von Schubert — das Trio in B dur von Volkmann — fünf Arien: von J. S. Bach (mit Violoncell), Mozart (Adio und aus der „Zauberflöte“), C. M. v. Weber (aus „Oberon“) und Rossi (aus „Mitrane“) — vier Concerte und Concertstücke für Pianoforte: von Händel (F dur), Beethoven (C moll), Schumann (A dur) und C. M. von Weber (Bolonaise in Es dur) — drei Violin-Solowerke: von Mendelssohn (Concert), von Buxtehude und Tartini — kleinere Clavierstücke von J. S. Bach, Chopin und Liszt — einstimmige Lieder von Fr. Schubert, Mendelssohn, Schumann, Franz, Dorn, Beethoven und ein schottisches Nationallied — ein Lied für vierstimmigen Männerchor von M. Hauptmann — die von Schumann und Liszt melodramatisch behandelten Gedichte „Schön Hebwig“ von Heibel, „die Flüchtlinge“ von Shelly und „Lenore“ von Bürger.

Die Novitäten, welche die Euterpe in dieser Saison brachte, waren: Symphonie Nr. 3 in A dur von Rubinstein, der zweite und dritte Satz aus der Harald-Symphonie von Berlioz — die Ouverturen „Medea“ von Bargaël, „Benvenuto Cellini“ von Berlioz und „Dimitri Donskoi“ von Rubinstein — Festmarsch von Lassen — Hymne für achtstimmigen Männerchor und Blasinstrumente von Fr. Schubert — Scene und Arie von F. Gleich — ein Streich-Quartett von Rubinstein — ein Gesangsduett von Demselben — die Gesänge für vier Männerstimmen „Geistliches Abendlied“ von Seifriz und „Bereinslied“ von Liszt — ein Concert für Hoboe von Stein und zwei Concertstücke für Flöte von Terschat.

Die Künstler, welche als Solisten auftraten, waren die Sängerrinnen Fräulein Martini (in zwei Concerten), Fräulein Wiggand (in vier Concerten), Fräulein Lessiak (in zwei Concerten), Frau Kübsamen-Beith, Fräulein Busk (in zwei Concerten), Frau Damrosch und der Tenorist Herr Schild — ferner die Pianisten Herr Blasemann (in drei) und Fräulein Magnus (in zwei Concerten); die Violinisten Fräulein Bibb und Herr Damrosch; die Violoncellisten Herr Grabau und Herr Krumbholz; Herr Terschat (Flöte); Herr Lund (Hoboe); Herr Abbas (englisches Horn). Die Streichquartette wurden von den Herren Haubold, Ritter, Hunger und Grabau von hier und den Herren Seelmann, Adermann, Meinel und Schlid aus Dresden ausgeführt. Die Declamation war durch Frau Franziska Ritter, Herrn Grans aus Weimar und Herrn Hugo Martini vertreten. — Bei den Chorleistungen theilnahmen mehrere hiesige Gesangsvereine, von denen der „Arion“ auf dem Programm mit Namen genannt ward. — Den ersten Theil des

siebenten Euterpe-Concerts dirigitte Hr. Musikdirector Dr. Langer, die Gesangsquartettvorträge des „Arion“ Herr R. Müller. F. Gleich.

Ein Dienstmädchen in Sachen der Theaterbau-Frage.

Die Herrschaften thun immer, als wenn's bloß auf sie ankäme. Da wollen sie ein Theater bauen, und die armen Dienstmädchen werden nicht gefragt, und sind doch auch Menschen. Die möchten aber lieber, als daß die Herrschaften ins Theater gingen, daß sie das Wasser nicht die Treppen hinauf zu tragen brauchten; denken denn die Herrschaften, daß das von selber 'nauf läuft; da ist eine oft ganz müde, und die Madame schilt sie noch aus, wenn sie aus dem Theater kommt, und sie hat auf der Treppe beim Ausruhen einen kleinen Ständer mit jemand gehalten, und den Herrn rührt es gar nicht, wenn er bei einer Wasserkanne vorbeigeht; er soll nur einmal eine volle Wasserkanne aufheben. Da mögen sie doch erst eine Wasserleitung bauen, die das Wasser in die Küche hinauf bringt; man braucht bloß ein Loch in die Wand dazu zu machen; oder die Madame's mögen das Wasser selber hoblen und die Dienstmädchen ins Theater gehen lassen. Also bitten wir die Herren Stadtverordneten, die ja auch Dienstmädchen haben und gerne was für die Armen thun, wenn's an sie kommt, nicht so un menschliches Geld für was auszugeben, was die Armen gar nichts nützt, sondern bloß solche, die sie die höhern Stände heißen, und die Armen sind es doch, die oben wohnen. Erst's Geschäft und dann's Vergnügen; 's bleibt sich gleich, wer's zuerst gesagt hat, ob Schiller oder Rade; aber die Poesie steht nur noch in die Bücher; da denken sie bloß an die Bubengeschäfte, und wird doch darum keine Elle Band mehr gekauft, ob's auf dem Augustusplatz ist oder wo anders; und nicht an unser schweres Geschäft, das Wassertragen, und uns arme Rebecca's. Und's Wasser ist auch sonst zu Manchem brauchbar, wozu ein Theater nichts nützt; ein jedes will sich doch waschen, und die Herren Stadtverordneten wollen auch gewaschene Vorhemdchen haben, und die Kinderchen wollen gebabt sein; das kann man nicht im Theater; aber von die Wasserleitung braucht man nur den Hahn aufzudrehen, und die brennt nicht alle 50 Jahr ab, wie's Theater. Die Kaffleitung haben sie ja auch eher gemacht, als 's neue Theater; aber das war für die Männer, die wollen immer was voraus haben; denen ist es nur drum zu thun, Licht in ihre Geschäfte zu kriegen, wo's freilich oft sehr bran fehlt; die Weiber mögen sehen, wo sie's Wasser zu ihre Geschäfte herkriegen; und auf die Straßen sieht man auch nichts Besseres, seit das neue Kafflicht da ist; die jegige Welt ist gar so verderbt; 's Wasser aber ist zu alle Dinge gut; und eine rechte Wasserleitung wär' zur Kaffleitung, wie eine gute Frau zum Manne; die kocht's und macht's; der besieht's und ihr's; und das Eine kann gleich auslöschen, was das Andre anbrennt; aber, wie das Mannsvolk heut ist, heirathen sie lieber eine Theaterprincessin, als ein rechtschaffenes Dienstmädchen; und denken drum über's Theater auch gar nicht an das, was zum Dienste gebraucht wird. Wir aber sind arme vertrauensvolle Geschöpfe, daß die Herren Stadtverordneten anders gesinnt sein werden. Wie das mit dem Baue zu machen, dazu haben wir freilich keinen Verstand; aber andere Leute reden auch mit, die es nicht besser verstehen; und, wenn man bei uns 'rum fragt, wird man schon hören, was die meisten wollen, da kann man sich danach richten.

Vielleicht kann man noch die alten Brunnen dazu einrichten, oder das Wasser aus dem Schwanenteiche rauspumpen; da wollten wir gern unsern Schnedenberg dazu hergeben, wo wir jehunder die schöne Natur alleine genießen; denn die so schrecklich drum thun, daß sie ihn hergeben sollen, kommen doch nicht 'nauf; zumal, wenn man uns eine Terrasse dafür macht, um mit den Kindern auf die Stufen zu sitzen; da haben sie so große Angst, daß die Wege vor die Carrossen nicht breit genug sein können; vor unsre Kinderwägelchen werden sie noch breit genug sein. Meinetwegen auch auf den Königsplatz vor den alten August; wenn nur das Wasser 'nauf kommt; uns ist es egal; wir machen keinen solchen Spectakel d'rum, wie die Leute um den Platz für ihr Spectakel machen; die sind ja ganz nährsch: Augustusplatz, Königsplatz, Augustusplatz, Königsplatz, gerad' wie unsere Kinder, und meine Frau hat neulich mit dem Herrn ein paar Tage gemault, weil er nicht wie sie gewollt hat, und nun sagen gar die Leute, es würd' nicht anders mit dem Rath und die Herren Stadtverordneten werden; wenn man uns nur fragte; wir sind alle enig. Bloß ein kleines Rondehl muß drum sein mit Klazgen, daß man da mitunter mit jemand reden kann; wie jehunder am Brunnen; das muß gleich mit ausgemacht werden; denn wir Dienstmädchen wollen so gut was Schönes sehen und was sitr's Gemütthe haben, als unsere Herrschaften; aber nicht bloß was Nachgemachtes, wie im Theater. Und den Hals kann's doch nicht kosten, und wenn's auch was kost't, was schadt's; wenn eine große Stadt wie Leipzig auch was für ihre Dienstmädchen thut; sie soll nur einmal zusehen, wie sie ohne ihre Dienstmädchen auskäm'; ne, da möcht' ich einmal meine Madam sehn, wie die's anfing'. Und wir sind nicht so verintressirt, daß

wir nichts dazu geben wollten; aber für's Theater geben wir nicht; da haben wir uns verschworen, aber für die Wasserleitung haben wir neulich schon 12 Thlr. 15 Ngr. unter uns aufgebracht; die wollen wir dazu geben, und auch noch was mehr, wenn's sein muß; aber nur wenn Alles über's Jahr fertig ist. Also vorerstens die Wasserleitung, hernachens das neue Theater, wenn's alle den ernsthaften Herrschaften nun einmal für die Foxen nicht groß genug ist. Und ein Ball für die Dienstmädchen könnt' auch noch jährlich für Einweihungsfeste gegeben werden; und ist bereit, noch mehr guten Rath zu ertheilen, wenn der hochedle Rath und die Herren Stadtverordneten die gute Sache nur erst in Angriff genommen haben, die sich hochachtbar unterschreibt

Wilhelmine G. im Namen vieler.

Jean Paul's hundertstes Geburtsfest.

Der bevorstehende 21. März bringt uns diesmal nicht nur, was alljährlich, den jungen Lenz, sondern auch ein Jubiläum, dessen Feier ganz besonders schön zu demselben paßt! Der hundertste Geburtstag Jean Paul's, des größten deutschen Humoristen, der so durch und durch von der glühendsten Begeisterung für Tugend, Wahrheit, Recht und Freiheit erfüllt war, daß er in der Nation, deren Stolz er ist, stets dankbare Verehrer haben und als eine Zierde deutschen Schriftthums fortleben wird. Auch Leipzig hat mehr als manche andre Stadt die Pflicht, des großen Dichters und Denkers ehrfurchtsvoll und freundlich zu gedenken, da er von 1780 an mehrere Jahre als Student hier lebte. Im „Goldnen Arm“ und in den „Drei Rosen“ in der Petersstraße wohnte der junge Dichter in bitterer Armuth, aber gehoben und getragen von dem Bewußtsein einer gewaltigen geistigen Kraft, und hier entstand auch sein Erstlingswerk, die „Grönländischen Proceffe“.

Es bedarf wohl keiner weiteren Hinweisungen, um die von einer Anzahl hiesiger Schriftsteller zum 21. März veranstaltete Frühlingsfeier zu Jean Paul's Geburtstag der freundlichen Beachtung des Publicums angelegentlich zu empfehlen. Der Saal der Centralhalle, wo die Feier stattfindet, wird in lieblichem Frühlingschmucke prangen, und der einfach herzliche Ton, durch welchen die Seume-Feyer sich so viele Freunde erworben, wird auch dieser, von denselben Männern unternommenen Feier nicht fehlen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 16. März. Johann Heinrich Gustav Kupfer, 34 Jahre alt, gelernter Müller und zuletzt Handarbeiter aus Probsthaida, ein elf mal criminell, darunter mehrfach mit Arbeitshaus und Zuchthaus bestrafter Mensch, hatte in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres im Zuchthause zu Waldheim freiwillig eingeräumt, er habe vor ungefähr zehn Jahren eine Mehrzahl Verbrechen innerhalb des Leipziger Stadtbezirks verübt, wegen welcher er noch nicht bestraft sei, da es den Behörden aller Nachforschungen ungeachtet damals nicht gelungen wäre, den Urheber zu entdecken.

Obgleich dergleichen Selbstanklagen bei geschulten Verbrechern wegen der oft unlaute Motive nur mit größter Vorsicht aufzunehmen sind, zumal wenn es sich um eine Person handelt, welche zur Zeit des Geständnisses noch den langen Zeitraum von über acht Jahren Zuchthausstrafe zu verbüßen hat, mithin der Verdacht nahe liegt, sie beabsichtige damit nur das einsörmige Zuchthausleben durch eine, wenn auch nur mehrtägige, Abwesenheit von dort zu unterbrechen — so ließen doch die in Folge der Selbstanklage angestellten Erörterungen seine Angabe in der Hauptsache als wahrheitsgemäß, gleich wie vor vier Jahren, erkennen, wo er bereits dasselbe Mandat mit gleichem Erfolge gemacht und noch zu einer einjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden war.

Kupfer hatte vor dem königl. Gerichtsamte zu Waldheim freiwillig eingeräumt: 1) vor ungefähr zehn Jahren — eines Abends in der 7. Stunde — in ein näher bezeichnetes Haus in der Klostergasse hier, 1 Treppe hoch sich eingeschlichen und, da er die Vorsaalthür offenstehend gefunden, einen nach dem Hintergebäude führenden Gang eingeschlagen zu haben, von wo aus er in ein unverschlossenes Schlafzimmer gelangt sei; hier habe er aus einem offenstehenden Koffer Alles, was er vorgefunden, nämlich 1 Ueberziebrock, 1 Paar Pantalons, 1 Hose, 1 Weste, 6 seidene Halstücher, 3 leinene Hemden, 1 Mütze und 1 wollene Jacke, im Gesamtwerthe von 16 Thlr. 15 Ngr., zusammengerafft und sei dann mit diesen gestohlenen Effecten auf demselben Wege ungehindert davongeschlichen, um sie sofort bei einem Tröbler zu verlaufen; möglich sei es, daß er gleichzeitig auch ein leinenes Betttuch im Werthe von 1 Thlr. mit ergriffen habe.

Constatirt wurde, daß der fragliche Diebstahl am 11. Nov. 1852 verübt und davon dem hiesigen Polizeiamte Mittheilung gemacht worden war. Die Kleidungsstücke gehörten einem damals dort wohnhaften Conditorgehilfen.

Weiter hatte er zugestanden, daß er

2) einige Zeit vorher im Sellier'schen Hause auf einem zwei

Treppen hoch im Vordergebäude befindlichen Vorsaale aus einem daselbst verschlossen vorgefundenen Schranke, welchen er gewaltsam aufgesprengt, verschiedene männliche Kleidungsstücke, die er nicht mehr näher zu bezeichnen vermöge, entwendet habe.

Nun war zwar festgestellt worden, daß im Winter von 1851 zu 1852 an dem bezeichneten Orte an einem Schranke ein Diebstahlversuch, wie aus den wahrgenommenen Eindrücken im Holze zu ersehen, gemacht, nicht aber, daß irgend welche Kleidungsstücke daraus vermisst worden wären. Uebrigens waren in demselben auch nicht männliche, sondern ausschließlich weibliche Wäsche- und Kleidungsgegenstände aufbewahrt gewesen.

3) Wollte er einige Zeit später in dem nämlichen Hause drei Treppen hoch vom Vorsaale des Hintergebäudes, welcher sich nicht unter Verschluss befunden, eines Morgens außer einigen Kleidungsstücken, Stiefeln entwendet haben. Es war jedoch nur festgestellt worden, daß dort im Winter von 1852 zu 1853 zwei verschiedene, ein rinds- und ein kalblederner Stiefel im Werthe von zusammen 10 Ngr. abhanden gekommen war.

Endlich 4) hatte er seinem Geständniß zufolge vor mehreren Jahren eines Abends auf der Burgstraße durch Erbrechen einer Thür aus einer 1 Treppe hoch belegenen Localität eine auf 2 Thlr. 15 Ngr. gewürderte schwarzwälder Wanduhr in diebischer Absicht sich angeeignet. Die diesfalligen Erörterungen hatten in der Hauptsache die Angaben Kupfers bestätigt.

Heute in der Hauptverhandlung gab er vor, er könne sich der Einzelheiten der von ihm freiwillig eingeräumten Eigenthumsverbrechen nicht mehr erinnern; er sei von einer Krankheit, welche ihm das Gedächtnißvermögen geraubt oder mindestens sehr geschwächt, kurz vor seiner Abführung hierher befallen gewesen. Es werde Alles sich so verhalten, wie in den Acten stehe, denn er habe damals „der Wahrheit die Ehre gegeben“ &c.

Der Herr Staatsanwalt Löwe hielt nach Schluß der Beweisaufnahme die Anklage allenthalben aufrecht, nachdem er zuvor ausgeführt hatte, daß der Angeklagte wohl weniger aus Reue und um sein Gewissen zu erleichtern, zu den Geständnissen sich herbeigelassen, als vielmehr durch den Wunsch, die Einsörmigkeit des Zuchthauslebens durch eine Reise nach Leipzig zu unterbrechen. Allerdings habe er heute seine früheren Geständnisse nicht offen wiederholt, und sich mit dem Verluste des Erinnerungsvermögens entschuldigt, allein bestritten habe er sie nicht; er wolle nur die Einzelheiten nicht mehr wissen &c.

Dagegen machte die Vertheidigung, geführt durch den gerichtlich dazu bestellten Herrn Advocat Gustav Simon, geltend, daß auf des Angeklagten Geständnisse, weil sie nicht überall mit den diesfalligen Erhebungen in Einklang ständen, kein großes Gewicht zu legen sei; er halte daher auch den Beweis in den hier fraglichen Punkten nicht für erbracht.

Bei der Schlußfrage gab Kupfer die Erklärung ab, er habe mehr Gefühl, als ihm zugemuthet würde; seine Geständnisse beruhten auf ein Bekennen seiner frühern Vergehen, deshalb verwehre er sich ausdrücklich gegen ein Bekennen seinerseits; übrigens habe er die Reise keineswegs zum Vergnügen gemacht, sie habe ihm mehr Schmerzen verursacht.

Der Gerichtshof, welchem Herr Gerichtsrath von Meißn präsidirte, verurtheilte den Angeklagten nur wegen des 1. und 4. Punktes, mit Rücksicht auf seine wiederholte Rückfälligkeit, zu 1 Jahre und 8 Monaten Arbeitshaus, sprach ihn dagegen wegen der übrigen Eigenthumsverbrechen, weil deren objectiver Thatbestand nicht zur Genüge festgestellt, aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld frei. — Als Hülfsvrichter fungirte bei der Verhandlung Herr Actuar Friedrich.

Auszeichnung.

Der bei der Kreisdirection zu Leipzig angestellte Herr Kirchen- und Schulrath Dr. Hoffmann hat als Vorsitzender des Centralvorstandes des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung von Sr. Majestät dem König von Preußen den Kronenorden 3. Classe erhalten. (S. W.)

Verschiedenes.

Die Eöln'er Bäckergunst hat vor einem Jahre sich zum gemeinschaftlichen Anlauf von Mehl &c. vereinigt. 60 Mitglieder erzielten mit einer Einlage von je 20 Thlr. in diesem Jahr einen Umsatz von 400,000 Thlr.

Fürstl. Palffy 40 Fl.-Loose.

Prämien-Ziehung vom 16. März c.

Nr. 4271 gew. 50,000 Fl.,

= 19556 gew. 4,000 Fl.,

= 34176 gew. 2,000 Fl.,

Nr. 44357 und 70565 gew. à 400 Fl.,

Nr. 21141, 26325, 78158, 86715 und 90727 gew. à 200 Fl.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

K. Sächs. Staatspapiere.
K. S. L. rentenb. Landes-
Leips. S. Sächs. Pfandbr.
do.
do.
do.
Sächs. lausitzer Pfandbriefe
Schuld- Anst. 500
do.
K. Pr. Cr.-C. Königl. Sche- do. P. do. A. K. K. do. do.

Kronen- Zöllp. Augus- Preuss. And. K. rus. 20 Fra. Hollk. Kaiser. Bresla. Passir. Conv. do. do. Gold

Dr. Hoffmann
Erst-
B.
N.
Dr. Hoffmann
B.
N.
Dr. Hoffmann
B.
N.

Leipziger Börsen-Course am 18. März 1865.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	102 1/2	102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			85
	kleinere	3		do. II. - do.	4 1/2	102	102	pr. 100			
	'855 v. 100	3	92 3/4	do. III. - do.	4 1/2	102 1/2	102 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100			
	'847 v. 500	4	102 3/4	Aussig-Teplitzer	5	102 1/2	102 1/2	pr. 100			
	'852, 1855 v. 500	4	103	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101 1/2	101 1/2	Berliner Disconto-Commandit-Anth.			
	1858 u. 1859 - 100	4	102 7/8	do. do. do.	4 1/2	99 7/8	99 7/8	Braunschweiger Bank à 100			
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	104	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	100 1/2	100 1/2	pr. 100			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	98 1/4	Chemnitz-Würschneider do.	4	104	104	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.			
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2		Gras-Köflacher in Courant	6	118 1/2	118 1/2	pr. 100			
	Landes-Cult.-Renten- v. 500	4		Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	3 1/2	102	102	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			97
Scheine v. 100	4		do. do. do.	4	100 3/4	100 3/4	pr. 100				
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	103	Magdeb.-Leipsiger I. Emiss. do. do. II. do.	4	100 1/4	100 1/4	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	95	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 5/8	102 5/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	99 1/4	Oestr.-Prz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			pr. 100				
do. - 500	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. do. do. II. - do.	4	99 7/8	99 7/8	Geraer Bank à 200 pr. 100			99	
do. - 100 u. 25	3 1/2		do. do. III. - do.	4	102 1/2	102 1/2	Gothaer do. do. do.				
do. - 500	4	103 1/4	do. do. IV. - do.	4 1/2	101 7/8	101 7/8	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 5/8	102 5/8	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	90					Hannov. Bank à 250 pr. 100				
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97					Leips. Bank à 250 pr. 100			136 1/2	
kündbare 6 M.	3 1/2	100					Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100				
v. 1000, 500, 100	4	102 1/2					Mefning. Credit-Bank à 100 pr. 100				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101					Oestrich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4					Rostock. Bank à 200 pr. 100				
do. do. v. 100	4						Schles. Bank-Vereins-Actien				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	97					Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3						Thür. Bank à 200 pr. 100				
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2						Weimarsche Bank à 100 pr. 100			90	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2						Wiener do. pr. Stück				
do. Anleihe v. 1859	5										
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5										
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	70 3/4									
do. Loose v. 1854	4										
do. Loose v. 1860	5	81 3/8									

Sorten.		Angeb.	Ges.	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto		Angeb.	Ges.	Berlin pr. 100 Pr. Cr.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/48 Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein) pr. St.			9.7	Silber pr. Zollpfund fein		454 1/2	454 1/2	2 M.			99 7/8
Augustd'or à 5 pr. Stück				Wien. Banknoten in östr. Währung		29 7/8	29 7/8	2 M.			109 7/8
Preuss. Frd'or do.				Russische Banknoten pr. 90 R.		87 1/2	87 1/2	2 M.			99 7/8
And. anal. Ld'or do.			10*	Polnische Banknoten do. do.		90 5/8	90 5/8	2 M.			57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.			5.15 1/4	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5		99 3/4	99 3/4	2 M.			152 1/4
20 Frankenstücke			5.10 3/4	do. à 10		99 1/2	99 1/2	2 M.			
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.			6 1/4 +	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse		99 1/2	99 1/2	2 M.			
Kaiserl. do. do. do.			6 3/8 +					3 M.			6.21 3/8
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.								2 M.			80 1/2
Passir- do. à 65 As. do.								2 M.			87 1/4
Conv.-Species und Gulden do.								2 M.			86 1/2
do. 20 Kr. do.											
do. 10 Kr. do.											
Gold pr. Zollpfund fein. do.											

*) Beträgt pr. Stück 5 Agio 15 Agio - - - - - †) Beträgt pr. Stück 3 Agio 5 Agio 6 1/4 Agio - - - - - ††) Beträgt pr. Stück 3 Agio 5 Agio 7 1/2 Agio

Fünfprocentige Brünn-Rossitzer Prioritäten kaufen zu 99 1/4

Heinr. Küstner & Co.

Oeffentliche Prüfungen

morgen Freitag.

Modernes Gesamt-Gymnasium:
Nachm. 2-4 Uhr Turnen, Exercieren und Fechten im Saale der Centralhalle.

Erste Bürgerschule:
Vorm. 8-12 Uhr Knaben=Classe III u. IVa Herr Dr. Rudolph und Herr Dr. Häffel.
Nachm. 2-6 = Mädchen=Classe IIa u. IIb Herr Dr. Pompper und Herr Dr. Krieg.

Dritte Bürgerschule:
Vorm. 8-10 Uhr Elementar=Classe 2d u. 2c Herr Erler, Herr Klemm und Herr Benz.
= 10-12 = Elementar=Classe 2b u. 2a Herr Gast und Herr Erler.
Nachm. 2-4 = Elementar=Classe 1f u. 1e Herr Sasse, Herr Berrmann, Herr Walther und Herr Flode.

Armen Schule:
Vorm. 8-10 Uhr Knaben=Classe IIIa Herr Leo und Herr Pickenhain.
= 10-12 = Mädchen=Classe IIIa Herr Böhm (Vicar II) und Herr Dieme.
Nachm. 2-4 = Knaben=Classe IVc Herr Sasse und Herr Pickenhain.
= 4-6 = Mädchen=Classe IVc Herr Dieme.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 14. März	am 15. März
	R°	R°
Brüssel in	+ 2,6	+ 3,5
Greenwich	+ 4,7	+ 3,5
Valencia	+ 5,8	-
Havre	+ 4,7	+ 5,3
Paris	+ 3,1	+ 4,0
Strassburg	+ 4,7	+ 4,1
Marseille	+ 5,0	+ 5,5
Nizza	-	-
Madrid	+ 2,9	+ 8,7
Alicante	+ 9,5	-
Rom	+ 6,4	+ 4,0
Turin	+ 3,2	+ 3,6
Wien	+ 4,8	+ 3,5
Moskau	-12,3	-12,1
Petersburg	- 4,0	+ 0,2
Stockholm	+ 1,0	+ 0,8
Kopenhagen	+ 0,2	+ 2,5
Leipzig	+ 3,0	+ 2,6

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag (dritte Gastvorstellung des Fräul. Auguste Stöcker, Königl. bayer. Hofopernsängerin): Launhäuser und der Säger.

Krieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. *** Elisabeth — Fräulein Stöger. (136. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 19. März.

Erster Theil. „Die erste Walpurgisnacht“, Ballade von Goethe; componirt von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Soli gesungen von Fräulein Lessiak, Herrn Rudolph, Königl. Sächs. Hofopernsänger und Herrn Sabbath, Königl. Domsänger aus Berlin.

Zweiter Theil. Grosse Symphonie mit Schlusschor über Schillers „Lied an die Freude“, componirt von L. van Beethoven, (D moll No. 9). Die Soli gesungen von Fräulein Dannemann, Fräulein Lessiak und den Herren Rudolph und Sabbath.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 352 nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
Die Concert-Direction.

Siebzehnte Aufführung des Dilettanten - Orchester - Vereins

Sonntag den 22. März 1863

im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

I. Theil. Jubelouverture von C. M. v. Weber. Variations sérieuses Op. 54 für Pianoforte von Mendelssohn-Bartholdy.

Concert-Duo für 2 Violinen von Maurer.

Drei Stücke für Pianoforte

- a) Sarabande und Bourrée von J. S. Bach.
- b) Nachtstück von Schumann.
- c) Fantasie-Improptu, Cis moll, von Chopin.

II. Theil. Symphonie, D dur, Nr. 1 von Mozart.
Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
Anf. Rdm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Grossenhain, ingl. nach Reissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Rchts. 10 U. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Rchts. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M. Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Seibitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 U. 8 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Rchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M.
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] u. Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.

D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 16. bis mit 21. Juni 1862 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt in der Waage am Markte ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Buchführung, Schönschreiben und Freiturnübungen.

Verein Vorwärts. Heute Vortrag über den Einfluß der Hansa auf die gewerbliche Entwicklung Deutschlands.

E. A. Klemm's Ruskalien, Instrum. u. Sattlenhandl., Lehnanstalt für Ruffl (Ruskalien u. Pianos) u. Ruffl-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Bistitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

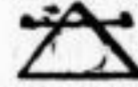
Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. Bistitenkarten in jeder gewünschten Weise.

J. A. Hietel's Stickerie, Tapissierie u. Modewaaren-Manufactur, Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Hier erstatteter Anzeige zufolge sind aus dem Hofe eines Hauses am Markt hier in der Zeit seit Weihnachten vor. Jahres 6 ungehobelte, zum Versand von Materialwaaren gebrauchte, ca. 1 1/2 Ellen im Gevierte haltende Kisten entwendet worden, die letzte, welche die Marke



J. V. # 825.

getragen, im Laufe der vorigen Woche. Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns anzuzeigen. Leipzig, den 17. März 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Lauhn, Act.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichte ist behufs der Ermittlung des Lebens oder Todes der nachbenannten Personen, nämlich:

- 1) des am 13. März 1801 in Leipzig geborenen Johann Christian Friedrich Würder, eines Sohnes des vor-maligen hiesigen Stärkenhändlers Christian Friedrich Würder, welcher im Jahre 1831 in Bularest sich aufgehalten hat und für welchen 9 Thlr. 14 Ngr. 7 Pf. in Deposito sich befinden,
- 2) des am 2. Juni 1791 zu Merseburg geborenen Johann Gottfried August Lindner, eines Sohnes des vor-maligen Gastwirths Johann Michael Lindner zu Merseburg,

welcher im Jahre 1807 bei dem in Leipzig errichteten Sfenburger Regimente sich hatte anwerben lassen, und welchem aus dem Nachlasse seiner am 6. Februar 1808 hier verstorbenen Mutter Dorotheen Elisabeth verm. Lindner geb. Augustin ein Erbtheil von 65 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf. angefallen ist,

- 3) des vormaligen hiesigen Buchdrucker-Bestzers Ludwig Leopold Kabisch, welcher im Jahre 1793 in Schneeberg geboren und im Jahre 1831 nach Polen ausgewandert ist, und welchem ein Erbspruch von ungefähr 10—15000 Thlr. an dem Nachlaß des Herrn Jacob Friedrich Eugen Kabisch, Freiherrn von Lindenthal, zustehen dürfte,
- 4) des am 31. October 1805 in Leipzig geborenen Stellmacher-Gesellen Theodor Julius Moritz Menzel, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Lohnbedienten Johann Gottlieb Menzel, welcher im September 1827 zu Boston in Amerika sich aufgehalten und von dort nach New-York sich hat begeben wollen, und welchem aus dem Nachlasse seiner Mutter Elisabeth Hedwig Menzel geb. Bertrand ein Erbtheil von 9 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. angefallen ist,

und

5) des im Jahre 1796 in Leipzig geborenen Hutmachergesellen Carl Friedrich Anders, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Notars Carl Gottlob Anders, welcher im Jahre 1832 auf die Wanderschaft gegangen, und für welchen 2 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf. in Deposito sich befinden,

resp. auf gestellte Anträge der Betheiligten, mit Erlassung von Edictalladung zu verfahren.

Es werden daher die unter Nr. 1. bis 5. genannten Abwesenden, so wie alle Diejenigen, welche als Erben an das Vermögen derselben Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust der Wieder-einsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 10. April 1863

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, die Abwesenden, ihr Vermögen gegen zu leistende Quittung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Außenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt und ihre Vermögenstheile den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werden ausgeantwortet werden; die Erbprätendenten dagegen, ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, nach Befinden auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, der Contradictor auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen, die Liquidanten ferner, sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit dem Contradictor von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 30. Mai 1863

der Intotation der Acten,

den 17. Juli 1863

aber der Publication eines Erkenntnisses gewärtig zu sein. Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Instination künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 24. Januar 1863.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichts
Abtheilung III.
Dr. Steche. Uflich.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf den Böhlemer Rüstikal-Grundstücken soll

den 23. März 1863

Nachmittags 3 Uhr im Weisfchen Gasthof zu Böhlen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf fernere 6 Jahre im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden.

Zwenkau, den 5. März 1863.

Königliches Gerichtsamt.
Siegert.

Versteigerung von sechs Pferden, Pferdegeschirren und drei Fiacre-Wagen.

Freitag den 20. März 1863 Vormittags 10 Uhr werden im braunen Hof, Windmühlengasse 14, sechs Pferde, sechs Pferdegeschirre, so wie drei Fiacre-Wagen notariell versteigert. Pferde und Wagen können von heute an im braunen Hof besichtigt werden.

Versteigerung.

In dem der Leipziger Bank zugehörigen, Klosterstraße Nr. 16 gelegenen, früher Wangelndorfschen Hausgrundstücke, welches demnächst zum Abbruch kommt, sollen die darin befindlichen Thüren (mit dazu gehöriger Verkleidung) Fenster, Defen, Kochmaschinen u. s. w. künftigen Montag den 23. März 1863 von Vormittags 9 Uhr ab an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Der Ersteher hat die erstandenen Gegenstände selbst abzubrechen und bis zum 28. März wegzuschaffen.

Die weiteren Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht. Der im Hause befindliche Hausmann ist beauftragt, etwaigen Interessenten die zum Verkauf kommenden Gegenstände zu zeigen.

Leipzig, den 14. März 1863.

Dr. Normann, req. Notar.

Auction.

Am Montag den 23. März d. J. sollen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2—5 Uhr in 3. Etage des sub Nr. 2 an der Königsstraße gelegenen Hauses zu einem Nachlaß gehörige Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Meubles, Bilder u. s. w. gegen baare Bezahlung versteigert werden durch

Adv. Cerutti, k. S. Notar.

Auction von Abraumhaufen.

Montag den 23. März 1863 von früh 9 Uhr an soll auf dem Rittergute Wachern im sogen. Thiergarten, nahe am Dorfe, eine Anzahl eichene Abraumhaufen meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist von jedem Haufen 15 Ngr. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Wendt, Förster.

Heute Fortsetzung der Versteigerung der Bibliothek des Prof. C. L. Blume in Leiden.

Botanik und Mineralogie.

T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 1.

Heute Beginn der Auction

Wintergartenstraße Nr. 1, erste Etage, Wäsche, Kleider, Pelzwerk, Bücher u. s. w.

Das Zeitungs- und Journalgeschäft

A. Thieme,

Thomasgäßchen Nr. 3,

offerirt verschiedene Jahrgänge der beliebtesten belletristischen Journale in completen Exemplaren zu den billigsten Preisen.

J. Zschocher's Musik-Institut

Burgstrasse No. 1 (Ecke am Thomaskirchhof).

Die neuen Curse beginnen am 15. April und 1. Mai d. J. und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen neuer Zöglinge bis spätestens den 4. April. Joh. Zschocher.

Am 1. April Ziehung der
Kaiserl. Königl. Oesterr.

Eisenbahn-Loose,

deren Verkauf in Sachsen gesetzlich erlaubt ist.

Hauptgewinne des Ansehens sind: 21 mal 166,600, 71 mal 133,300, 103 mal 100,000, 90 mal 26,600, 105 mal 20,000, 90 mal 13,300, 105 mal 10,000, 307 mal 3,300, 20 mal 2,660, 76 mal 2,000, 54 mal 1,660, 264 mal 1,330, 503 mal 1,000, 733 mal 166 Thlr. u. s.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationenloos gewinnen muß, ist 78 Thaler.

Kein anderes Ansehen bietet so große und viele Gewinne.

Der Unterzeichnete stellt die günstigsten Zahlungsbedingungen.

Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst an das unterzeichnete Handlungshaus zu wenden.

Pläne werden auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso die Ziehungslisten gleich nach der Ziehung.

Auch die kleinsten Aufträge werden prompt ausgeführt durch

Franz Fabricius,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt am Main.

23. Auction im städtischen Leibhause.

Heute Fortsetzung der Verfolgung von Kleidern, Betten, Tisch-, Leib-, Bettwäsche, Regenschirmen, baumwollenen, leinenen und seidenen Waaren 2c. 2c.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer zu Leipzig

wird am

Montag den 23. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr
im hiesigen Kramerhause

eine öffentliche Sitzung der gesammten Kammer so wie der Handelskammerabtheilung halten.

Die Tagesordnung ist folgende:

I. Der Plenarsitzung.

- 1) Mittheilungen aus der Registrande.
- 2) Beschlussfassung über den Entwurf des Regulativs und die Höhe der zu erhebenden Beiträge.
- 3) Bericht des Ausschusses für die vom Ministerium des Innern vorgelegten, den Patentschutz betr. Fragen.
- 4) Bericht des Ausschusses für den Kaiser'schen Antrag, die Errichtung eines Gewerbegerichts betr.
- 5) Antrag des Gewerbevereins zu Waldheim, die Arbeitsbücher betr.
- 6) Wahl eines Organs in der Presse für die Kammer.

II. Der Handelskammersitzung.

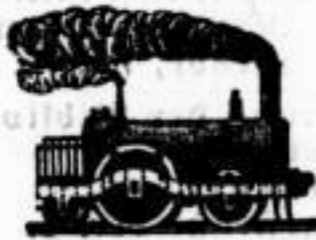
- 1) Bericht des Ausschusses für die Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, den Handel nach Ostasien und das Unternehmen des Herrn G. Spieß betr.
- 2) Antrag des Herrn Privatgelehrten Whistling, die Einrichtung eines Nachtschnellzuges auf der Linie Bodenbach-Prag betr.

Leipzig, den 14. März 1863.

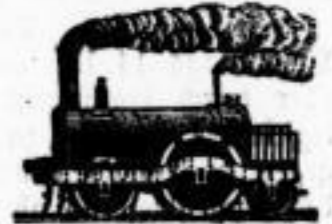
Das Präsidium der Handels- und Gewerbe-Kammer daselbst.

Heinr. Poppe.

Dr. Georgi, Secretair.



Bekanntmachung.



Der Rechnungsabschluss für das Betriebs-Jahr 1862 kann von heute an auf unserm Bureau (in Leipzig und Dresden) von den geehrten Actionairen gratis in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 19. März 1863.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1862 liegt für die Actionaire bereit.

Becker & Comp.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Zinsen-Erhebung haben wir die Einrichtung getroffen, daß in Leipzig die Zinsen der Preussischen Staatsschuld-scheine und der späteren Preussischen Staatsschuld-Verschreibungen nach der Fälligkeit gegen Ablieferung der betreffenden Coupons beim Banthause M. C. Plaut kostenfrei in Empfang genommen werden können.

Berlin, den 10. April 1862.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

von Wedell. Gairol. Löwe. Melnecke.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich bereit, außer den bereits fällig gewordenen, auch die erst am 1. April d. J. fällig werdenden Zinscoupons der Preussischen Staatsschuld-Verschreibungen schon von jetzt ab ohne jeden Abzug einzulösen.

Leipzig, 19. März 1863.

H. C. Plaut.

No. 11

des Sächsischen Wochenblattes enthält u. A.: Ueber confessionelle Erziehung u. religiösen Schulunterricht der Kinder aus gemischten Ehen. — Statistisches aus der Eparchie Grimma. — Neue Innungen. — Zur Sicherheitspolitik. — Was ist Eigenthum? — Vermischte Nachrichten und Correspondenzen.

Inserate die Spalte 1 Ngr.

Expedition: Johannisgasse Nr. 6-8 im Hofe.

Im Lese-Museum,

Klostergasse Nr. 15, 1. Stages, geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr, findet das lesende Publicum die größte Auswahl in- und ausländischer Journals und Zeitschriften, zu deren Benutzung dasselbe ergebenst eingeladen wird.

Die Dampfwäscherei und Ausbesserungs-Anstalt

aller Herren-Kleidungsstücke empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen.

Daselbst sind auch feine schwarze Fracks zu verleihen.

L. Bronner, Johannisgasse Nr. 16.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1863.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1831,

hat sich im vergangenen Jahre eines sehr reichen Zuganges an neuen Mitgliedern zu erfreuen gehabt. Es sind eingegangen: 824 Anträge zur Versicherung von 918,800 Thlr. und die Mitgliederzahl ist auf 6119 Personen versichert mit 6,742,200 Thlr. gestiegen. Gegen eine Einnahme an Prämien und Zinsen von ca. 318,000 Thlr. haben die eingetretenen Todesfälle nur eine Ausgabe von 160,000 Thlr. erfordert. Außer der notwendigen Vermehrung der Reserven, welche gegenwärtig die Summe von 1,624,000 Thlr., die abzüglich des den Versicherten dargeliebten Betrags nur in mündelsicheren Hypotheken angelegt ist, erreichen, hat der vertheilbare Ueberschuß eine Vermehrung um 25,000 Thlr. erlangt und ist auf 254,000 Thlr. gestiegen, so daß bereits für das nächste Jahr wiederum eine Erhöhung der Dividende zugesichert werden kann.

Dividende für 1863: 27⁰/₁₀.

Die Gesellschaft, welche sich eben so sehr durch prompte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien als durch Billigkeit und durch ihre vortheilhaftesten, den Beitritt erleichternden Versicherungsbedingungen empfiehlt, übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr., worüber nähere Auskunft unentgeltlich ertheilen

Apel & Brunner,
Mauricianum.

Heinr. Dörge,
Petersstraße Nr. 3.



W. SPINDLER'S
Färberei, Druckerei,
Wasch-, Flecken-
& Garderoben-
Reinigungs-Anstalt



empfehlend sich zur besten und billigsten Ausführung aller in dies Fach einschlagenden Arbeiten, auf den einfachsten wie kostbarsten Stoffen.

Annahme- Lokale in Berlin:

Wallstr. 12, <small>unweit des Spittel- marktes.</small>	Leipzig. Str. 42, <small>Ecke der Mark- grafenstrasse.</small>	Poststr. 11, <small>vis-à-vis d. Prob- strasse.</small>	Friedr.-Str. 153 ^a , <small>Ecke der Mittel- strasse.</small>
Breslau: <small>Oblauer Str. 63.</small>	Stettin: <small>Breite Str. 52.</small>	Leipzig: <small>Universitäts-Str. 23</small>	Halle: <small>Am Markt 9.</small>



Pâte Pectorale
Goussier



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
L. Eiselein, **Theodor Pfizmann,**
Gaisstraße Nr. 25. Neumarkt.

Benzin double,
Universal-Fleckwasser aus der Fabrik von **A. Gottschalk**
in Eisleben.

Eau de Javelle.
Dasselbe ist gegen Obst- und Weinflecke, sowie auch gegen Stockflecke in weißer Wäsche, Tintenflecke anzuwenden, wo es gedachte Flecke augenblicklich spurlos vertilgt. Recht zu haben bei
F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

Meubles werden schön und dauerhaft aufpolirt und reparirt und geehrte Aufträge in und außer dem Hause schnell und pünctlich ausgeführt. Adressen abzugeben Ritterstraße 20 im Gewölbe.

Meubles werden auf's feinste u. dauerhafteste aufpolirt u. lackirt. Bestellungen bittet man Brühl Nr. 52 bei Hrn. Kürschnermeister Berger niederzulegen.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Sand- schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstr. 18 (3 Könige) 3 Treppen.

Strohhüte werden zum Pressen angenommen
Johannisgasse Nr. 9, 1. Etage.

Bestellungen zum Ofenkehren werden fortwährend angenommen Neumarkt Nr. 10. Auch werden daselbst Gummischuh-Reparaturen angenommen, welche gut und billig ausgeführt werden.

Gummischuhe werden reparirt und für Haltbarkeit so lange garantirt, als die Schuhe noch tragbar sind,
Poststraße Nr. 8.

Gummischuhe werden reparirt und für Haltbarkeit garantirt Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Beste Limonaden-Drops,
Kettig- und Malzextract-Bonbons empfiehlt billigst
Carl Wolase, Eckhaus der Schützen- und Querstraße.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Elkan** in Halberstadt neu erfundenen
à Stück **Theerseife** à Stück
5 Ngr. Theerseife 5 Ngr.
lassen sich Finnen, Sommerprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes **Ber-
schönerungsmittel** zu betrachten ist.
Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober- Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siebert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren **Atteste ge-
druckt jedem Stück dieser Seife beiliegen**, und ist nur allein echt zu haben bei
Theodor Pfizmann, **Niederlage:**
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Dr. Ritter's Zahnseife,
das Neueste und Bewährteste zum zuverlässigen Reinigen der Zähne als auch zur Conservirung derselben und guten Erhaltens des Zahnfleisches à Dose 6 Ngr. Alleiniger Verkauf für Leipzig bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Fleischerbelle
sind wieder in vorzüglicher Qualität vorrätig.
F. W. Schulze, Gerberstraße Nr. 63.



Die Eisengiesserei, Maschinenfabrik

und das
Mechanische Atelier

von
G. M. S. Blochmann in Dresden,

Hilniger Straße Nr. 30 a,
Lager bei Herrn G. Hange Jun., Neumarkt Nr. 7,
hält stets tragbare Schmiedeherde vorrätig, welche sich durch solide Bauart und leichte Handhabung auszeichnen und vorzüglich bei Fertigung von Gas- und Wasserleitungen zu empfehlen sind.

Mein Commissions-Lager von
Schlesischer Dachpappe in Tafeln und Rollen

aus der Fabrik der Herren Stalling & Ziem in Barge bei Sagan,
Hoyers Patent-Biehsalz-Decksteine

aus der Fabrik der Herren G. Hoyer & Co. in Carlshall bei Schnebed
empfehle ich einer geneigten Berücksichtigung.

Joh. Fr. Oehlschläegers Nachf.

Gardinen

Stück 40 Ellen $\frac{3}{4}$ u. $\frac{10}{4}$ von 4 ap bis zu 20 ap , Schirting Elle von $3\frac{1}{2}$ an , Regligé Stoffe in reichhaltiger Auswahl, Bettdecken, Damaste in $\frac{3}{4}$ u. $\frac{5}{4}$, Damaströcke von 25 an , Leinwand zu allen Preisen, Oberhemden von 25 an , Garnituren, Kragen, Aermel, gestickte Taschentücher von 5 an , Crinolinen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Gummischuhe

besten Qualität, Koppbar, Stroh- und Patent-Sohlen, Kleiderhalter, F. A. Poyda, Neumarkt Nr. 3.
Wärmsteine etc. empfiehlt

Leipziger und Dresdner Gesangbücher
in Sammet und Leder mit Gold- und Silberbeschlagen etc. von 20 an , Photographie- und Briefmarken-Albums, Lederwaaren, Schreibmaterien in großer Auswahl empfiehlt billigst
Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Netze für Damen und Kinder
von 5 an , seid. Filettücher und Chalchen in allen Farben empfiehlt billigst **L. Schneider, Grimma'sche Straße 5, 1. Etage.**

Frühjahrs-Mantel und Mantillen
von $1\frac{1}{2}$ an , in schönster und modernster Auswahl empfiehlt billigst **L. Schneider, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.**

Die Strohhut-Fabrik von L. Schneider,
Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage, empfiehlt ihr Lager aller modernen Strohhüte von 5 an .

Theodor Pilsmann
Neumarkt.
f. vergoldete kurze u. lange Uhrketten, Breloques, Aermel- u. Manschettenknöpfe.

Gummi-Schuhe

echt französische bester Qualität

in den neuesten und elegantesten Façons für Damen mit u. ohne Absätze à Paar 20—27 $\frac{1}{2}$ an ,
= Kinder à Paar 15—25 an ,
= Herren à Paar 1 ap — 1 ap 5 an

zu haben bei **Jul. Kratze Nachfolger,**
Dresdner Straße neben der Post.

Ausverkauf.

In dem seit 1817 bestehenden Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermeister am untern Park, welches sich nächste Ostern auflöst, sollen die daselbst stehenden Meubles billigst verkauft werden.

Sargmagazin.

Bei Todesfällen empfiehlt die größte Auswahl fertiger Särge zu billigen Preisen
Stephani, Tischlermeister, Colonnadenstraße Nr. 5.

Maculatur

in allen beliebigen Qualitäten und Quantitäten ist stets vorrätig und sehr billig zu haben im

Maculatur-Lager von Robert Sander,
Kirchstraße Nr. 6.

Zu verkaufen.

In Bremerhaven ist ein großes, sehr gut eingerichtetes Haus, in welchem bisher Schenkwirtschaft betrieben wurde, mit der Concession zur Unterhaltung von Schenk mädchen, zu verkaufen. Einem Käufer dieses Hauses würde voraussichtlich die nämliche Concession ertheilt werden. Der Kaufpreis beträgt für das Haus und Inventarium 25,000 an , wovon die Hälfte verzinslich stehen bleiben kann. Reflectanten zur Erlangung näherer Auskunft wollen ihre Adr. unter X. 44 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Bauplatz

in schöner freier Lage der Westvorstadt ist zu verkaufen. Adressen unter W. V. No. 58. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Besatzknöpfe

für Damenkleider
in den neuesten Dessins und geschmackvoller Auswahl empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apothete.

Das Erfurter
Schuh- und Stiefeletten-Lager,
43 Reichstraße 43,

empfehle eine reichhaltige Auswahl in allen Sorten Schuhe und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder und werden bei der solidesten Arbeit die allerbilligsten Preise versichert, z. B. Herren-Stiefeletten und Stiefel mit Schäften in feinem Kalbleder von 2 ap 20 an u. 3 ap , Damenstiefeletten von 1 ap 7 $\frac{1}{2}$ an und Kinderstiefeln von 15 an .

Corsetten ohne Naht

empfehle in dauerhafter Waare und schönstenden Façons in großer Auswahl en gros und en detail billigst

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apothete.

Mehr
vorstadt,
von 6—
durch 3

an der
günstige
Nähe

Ein
lucrative
unter g
Nach

so wie

Ein
zu den
für 1
Näh

Ein
verkauft

Wi
eine P

Zu
Sopho

Ein
verkauft

Ein
hält
Ulbr

Ma

Ma

Ma

Go

3
Sec

3
6 R
Bett

3

(
matr

Sof

in

fast
bis

2
G
di

g
V

Häuser-Verkauf.

Mehrere hübsche Häuser in der Dresdner, Peters- und Westvorstadt, so wie einige in der innern Stadt gelegen, im Preise von 6-25,000 Thlr., gut und sicher rentirend, sind nachzuweisen durch J. F. Poble, Königsstraße 24.

Bauplätze

an der äußeren Zeiger Straße in verschiedener Größe sind zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres bei Dufour Gebr. & Co., Brühl, Georgenhalle.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit einer Reihe von Jahren mit gutem Erfolg betriebenes lucratives Geschäft beabsichtigt der jetzige Besitzer kränklichkeitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Nachweis durch J. F. Poble, Königsstraße 24.

Mehrere Restaurationen

so wie ein Destillations-Geschäft hat zu verkaufen Auftrag
J. F. Poble.

Eine noch ganz neue Siegel'sche Schnellpresse Nr. 6, zu den größten Formaten geeignet, welche 2250 fl kostete, steht für 1600 fl zum Verkauf in Berlin.
Nähere Auskunft in der Druckerei des Herrn E. G. Naumann.

Ein im Ton und Anschlag vorzüglicher Flügel ist billig zu verkaufen Raundörfchen Nr. 12 parterre rechts.

Pianos und Pianofortes in sehr großer Auswahl, so wie eine Pyschharmonika werden sehr billig verkauft Moritzstr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte mit Metallplatte und ein Sopha mit wollenem Ueberzug Frankfurter Straße 20, 2. Etage.

Ein sehr gutes tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Ein Billard in gutem Zustande nebst allem Zubehör ist Verhältniß halber billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Alb. Ulbricht, Hofmanns Hof.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren zc. Verkauf Nr. 36. Reichsstraße Nr. 36. H. Barth.

Möbels sind zu verkaufen Barfußmühle 2. Hof, Brückenwagenfabrik 2 Treppen Frau Hool.

Möbels, Spiegel, Sophas jeder Art, Lehnstühle zc. Verkauf Katharinenstraße Nr. 29 (alte Waage).

Comptoirpulte, Sessel, eiserne Geldcassen, eine Brückenwaage zc. Verkauf Reichsstr. 36.

Secretair.

Zu verkaufen ist ein ganz gut gehaltener Mahagoni-Secretair Gerhards Garten im Hause rechts parterre.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 1 runder Tisch und 6 Rohrstühle von Kirschbäumholz, 2 Sophas von 5 bis 7 Thlr., Bettstelle und Spiegel Petersstraße Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Zuschneidetisch Brühl Nr. 52, 4. Etage.

(Billig) 1 neue Sprungfedermatratze nebst Keilkissen, neue Strohmattagen mit Keilkissen, Kuchelkissen 10, 15, 17 1/2 fl , Rosenthalg. 1 part.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Tuchrock und ein Paar helle Hosen nebst Weste Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Briefmarken

in größter Auswahl empfiehlt heute billigt
Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Drei Schaufäden, fast neu, so wie eine schöne Sängelampe mit 2 Flammen sind billig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage links.

2 Glasverschlüge mit Glashüren, 1 gußeiserner Gussstein mit Zinkdeckel und Fallrohr, fast neu, diverse Küchengeräthe verkauft billig
im Keller
Moritz Siegel Nachfolger (Mauricianum).

Eine Gas-Einrichtung nebst Leuchtern ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 14, Hofes Parterre rechts.

Eine Eis-Riste ist zu verkaufen bei Franz Schneider, Dorotheenstraße Nr. 6.



Ein Transport
starke Pferde (dänische)
stehen bis Sonntag zum Verkauf.
Goldene Sonne.
M. Somerfeld.



Mastvieh-Verkauf.

1 fetter Bulle,
2 fette Kühe und
60 Stück gut ausgemästete starke Sammel (Körnermaß) stehen auf dem Rittergut Borstendorf bei Jena zum Verkauf.

Ein schöner, gutziehender Ziegenbock mit Geschirr billig zu verkaufen An der alten Burg Nr. 13.

Zu verkaufen:

Ein gut dressirter Bernhardsbund, Pracht-Exemplar.
Leipzig, Scharfrichterei vorm Gerberthor.

Zu verkaufen sind sofort ausgezeichnete ungarische Sprosser (Nachtschläger) und andere Singvögel, auch zwei schöne Blech-Bogelbauer Theaterplatz Nr. 1, Stadt Gotha, erste Etage.

6 gefüllte Oleander,

groß und buschig, Prachtexemplare, sind billig zu verkaufen. Ferner:

1 rheinische eiserne Kochmaschine,
welche 50 fl gekostet hat, für 18 fl .
Georgenstraße Nr. 28.

Zu verkaufen ist Buchsbaum
Läubchenweg Nr. 5.

Kartoffeln, große weißgute, à Scheffel 1 1/2 fl , à Meße 3 fl empfiehlt F. Hofmann, Neukirchhof 6.

Mauersteine

ca. 200,000 Stück, festgebrannte, feuerfeste poröse Thonsteine, nicht allein zum leichten Ausbau, sondern auch zu Umfassungsmauern, so wie auch zu Wölbungen und Wasserbauten brauchbar, stehen auf der Ziegelei zu Debles bei Dürrenberg — Thüringer Bahn — zum Verkauf.

Schöner Bau- und Gartensand
ist billig zu verkaufen Königsstraße 21 beim Hausmann.

Eis-Verkauf.

Von dem zwischen Elsterlein und Geier liegenden großen Teiche kann Eis von 8 bis 12 Zoll Stärke in beliebigen Quantitäten bis Bahnhof Schwarzenberg oder Leipzig abgehen werden und hat man sich deshalb zu wenden an den Eisenwerksbesitzer Fr. Herrmann in Elsterlein.

F. H. Beuter,

Neumarkt Nr. 13.

Lager

import. Havanna, Hamburger und
Bremer Cigarren

Nr. 35 à 4 fl } ganz besonders zu empfehlen.
Nr. 25 à 3 fl }

Cigarren

Nr. 5, 6, 8, 10 fl . zc. in vorzüglichsten Qualitäten
am Lager.

Türk. u. russ. Tabake, Cigaretten.

Roggenbrod { von bester Qualität à 9 fl empfiehlt
F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Als das beste Feuermaterial, das fast gar nicht rußt und sehr schön brennt, empfehlen die sogen. **Ruß-** oder **Küchenfoble** in Stücken und Würfeln à Schfl. 12 π franco, à Lowry billiger
Schirmer & Müller, Hofplatz Nr. 10, neben der Posthalterei.

Beste trockne böhm. **Patentfoble** à Schfl. 13 π franco empfehlen Schirmer & Müller, Zettellasten: Thomasz. 7 und Goldnes Sieb, Halle'sche Str.

Prüfet Alles und das Beste behaltet!

Chemische Analysen des Hoff'schen Malzextracts und des Grohmann'schen Deutschen Porters.

	Hoff'sches Malzextract nach einer Analyse des Hrn. Dr. Klejnsky	Grohmann'scher Deutscher Porter (Malzextract) nach einer Analyse des Herrn Dr. König in 100 Gewichtstheilen:
Alkohol	2,9	2,12
Extract bei 100° C. getrocknet	7,86	10,70
Wasser und Kohlensäure	89,1	87,18
Unorganische Stoffe (Asche)	0,24	0,38
Specifisches Gewicht	(nach Flüssiger) 1,022	1,044

Die **medizinische Gesellschaft in Leipzig** spricht sich über dieses Bier in ihrem Gutachten mit der Ermächtigung, dies zur öffentlichen Kenntniß bringen zu dürfen, wörtlich wie folgt aus:

Der **Grohmann'sche Deutsche Porter** (Malzextract) wurde gestern in der Sitzung der medicinischen Gesellschaft auf Ansuchen des Herrn **Grohmann**, welcher gleichzeitig eine chemische Analyse dieses Bieres durch Herrn **Dr. König**, Assistent des Herrn Prof. Dr. **Erdmann** (I. Universitäts-Laboratorium), beigegeben hatte, probirt, und es ging das Urtheil der versammelten Aerzte, welche zum Theil schon die Güte dieses Bieres kannten, dahin: „**Das der Deutsche Porter als nahrhaftes, wohlschmeckendes und in keiner Weise erbigendes Bier zu betrachten sei, das mit großem Vortheil bei entsprechenden Krankheiten gebraucht werden könnte und das dem Hoff'schen Malzextracte an Wirkung mindestens gleichkäme, in Bezug aber auf Wohlgeschmack und Billigkeit bei Weitem überträfe.**“

Leipzig, den 31. December 1862.

Professor der Medicin **Dr. Streubel**,
Director der medicinischen Gesellschaft.

Gestützt auf Vorstehendes empfehle ich mich zur geneigten Entnahme dieses Bieres — in Flaschen und Gebinden von $\frac{1}{4}$ Eimer ab — Jedermann und ist der Preis einer Champagnerflasche davon $5\frac{1}{2}$ Ngr. Flaschen werden gegen $1\frac{1}{2}$ Ngr. zurückgenommen.

Carl Grohmann in Leipzig, Burgstraße Nr. 9.

Der echte Russische Magenbitter „MALAKOF“,
erfunden und echt nur destillirt von

M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz, Oberschlesien,

ist in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Originalflaschen zu Fabrikpreisen stets vorrätzig in Leipzig im alleinigen Depot bei Herrn

Albert Beyer, Frankfurter Straße,

ferner auswärts bei den Herren

Carl Nehring in Altenburg.
J. F. Kirsten in Geithain.
J. G. Kirsten in Borna.
Wilh. Laux in Groitzsch.
Ferd. Fuchs in Zwenkau.
C. A. Meissner in Penig.
Robert Fuchs in Rochlitz.
Louis Eismann in Colditz.

Carl Mantel in Leisnig.
J. C. Mahmann in Grimma.
Oswald Martin in Waldenburg.
H. W. Müller in Lausitz.
Ferd. Schlegel in Riesa.
F. L. Wahle in Dösch.
Julius Giessner in Wurzen.
Gust. Schneider in Meissen.

E. Klessig in Chemnitz.
Friedr. Tränkner in Zwickau.
A. Treitschke in Zwickau.
J. G. Goetze in Glauchau.
Louis Joffroy in Meerane.
Carl Usbeck in Plauen.
C. Engelhaupt in Reichenbach.
Moritz Hessler in Greiz.

Dieser aus doppelt rectificirtem Weingeist mit Vermischung von feinsten aromatischen Kräutern präparirte Bitterliqueur hat bereits in allen Theilen der Welt eine überaus schnelle und günstige Aufnahme gefunden, und ist besonders wegen seiner belebenden und erfrischenden Kraft ein Lieblingsgetränk für **Jäger, Militairs, Landwirthe** so wie für Alle, denen mit einem vorzüglich stärkenden Bitterliqueur, namentlich nach dem **Genuss fetter Speisen** gedient ist. Auch ist derselbe von hohen medicinischen Autoritäten aller Länder in seiner Zusammensetzung approbirt worden und wird von diesen als besonders wohlthunend und stärkend bei allerlei Magen- und Leibesbeschwerden empfohlen, worüber vidimirte Copien in den genannten Niederlagen ausliegen. Es ist deshalb unser **Russ. Magenbitter Malakof** als Hausmittel, um für gen. Fälle geschützt zu sein, ganz besonders zu empfehlen.

Auch machen wir darauf aufmerksam, daß in jedem und noch so kleinem Orte Europa's, und insbesondere des Königr. Sachsen sich wenigstens eine Niederlage unseres **Russ. Magenbitter Malakof** befindet, jedoch bitten wir, bei dessen Ankauf wegen der vielfachen Nachahmungen genau darauf zu achten, daß die Flaschen ein mit unserer vollständigen Firma versehenes Etiquette tragen.

M. Cassirer & Co. Schwientochlowitz.

Feinsten rectificirten Sprit

Prima-Qualität à 90 u. 96% verkaufen zu Fabrikpreisen in Gebinden sowie auch billigt im Einzelnen **Arnold & Hofmann**,
Frankfurter Straße 3.

Apfelsinen und Citronen

in schöner Meßsauer Frucht bei **Theod. Held**, Petersstr. 19.

Stralsunder Brathäringe

sind die ersten angekommen in Gebinden von 80 und 40 Stück, auch einzelne Stück empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Häringe, beste crown fulbrand Häringe,

vorzüglich schön zum Mariniren, empfiehlt à Stück 6 und 7 π , pr. Schock billiger
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 40. **A. Ehrlich.**

Blauennus dick und süß pr. \mathcal{L} 22 π , pr. \mathcal{L} 6 π ,
Macaroni pr. \mathcal{L} 5 und 6 π , **Griesnudeln**, **Eiergrünchen**, **Facon-** und **Bandnudeln** pr. \mathcal{L} 4 π , **Sago** pr. \mathcal{L} 3 π empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen 20.

Geräucherter und frischer Fisch,
geräucherte Fleischwaaren,
Citronen, Apfelsinen,
Sardines à l'huile, Sardellen,
Mixed Pickles,
Mandeln, Traubenrosinen,
div. Sorten Käse,
ff. Arac, Rum, Cognac,
Caviar, Bricken &c.,

sowie eine reichhaltige Auswahl von Weinen, darunter Mosel- und Rheinweine à Schoppen 5, 6 und 7 1/2 \mathcal{R} empfiehlt die Schoppenstube Neumarkt Nr. 13.

J. G. Kessler,
vormals Aederleins Keller.

Neue Strals. Brathöringe,
grosse Lüneb. Bricken,
frische Speck-Pöklinge,
mar. Roll-Aal.

Aug. Steiniger im Café français.

Sanz große dunkelrothe Messinaer Apfelsinen und Citronen, Kieler Pöklinge, Maronen à Pfd. 3 \mathcal{R} gr., Brünellen à Pfd. 6 \mathcal{R} gr., feinstes Provenceroil empfing und empfiehlt Dor. Weise Nachf. NB. Jeden Tag frische Sülze.

Türkische Pfäumen,

beste Qualität,

pr. Str. 6 1/2 \mathcal{R} , bei 10 \mathcal{R} à \mathcal{R} 2 \mathcal{R} empfiehlt
Hermann Kabitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.

Bestes Thüringer Schweinefett, echt Braunschweiger Schmalzwurst, ditto Zungenwurst mit vielen Zungen, echt Hamburger Rauchfleisch empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Echte Altenburger Ziegenkäse

in vorzüglicher Güte verkauft die Wein- u. Delicatessenhandlung
Reichels Garten, Alexanderstrasse 23.

Coburger Actienbier

unübertrefflich, dem bayerischen schweren Bier seiner Würde und des malzreichen Geschmacks halber vorzuziehen, empfiehlt

13 ganze Flaschen à 1 \mathcal{R} } excl. Flaschen
20 halbe à 1 \mathcal{R} } frei ins Haus

C. L. Bartsch,
Petersstraße Nr. 29.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindliches Schreibepult ca. 3 Ellen lang.

Offerten mit Preisangabe unter M. F. \mathcal{H} 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine eiserne gute Bauwinde wird zu kaufen gesucht. — Adressen abzugeben Leibnizstraße Nr. 4 parterre.

Packkisten werden zu kaufen gesucht Universitätsstraße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

Die Leipziger Rohproducten-Handlung,

Reichels Garten, alter Amtshof,

zahlt für Habern, Emballage, Papierspähne &c. &c.

die besten Preise.

Eine hartbedrängte, aber rechtlich handelnde Witwe bittet ein edel denkendes Herz um ein Darlehen von 50 \mathcal{R} auf 1 Jahr zu erborgen und verspricht selbige mit größtem Dank und Zinsen zurückzuzahlen, selbige würde sich auch gern mit ihrer Wirtschaft verbürgen. Edle Herzen werden gebeten ihre werthen Adressen unter M. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Geschäftsmann sucht dringend 2 bis 300 \mathcal{R} . Hohe Gbner wollen gefälligst ihre werthen Adressen unter Chiffre R. R. 10 poste restante Leipzig niederlegen.

4000 und 1400 \mathcal{R} sucht gegen gute erste und resp. zweite Hypothek
Adv. Jul. Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Heirathsgefuhr! Eine Witwe in den 40r Jahren sucht auf diesem Wege einen Lebensgefährten. Adressen unter D. 276. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zur Begründung resp. Uebernahme eines Geschäfts wird von einem jungen nicht unbemittelten Kaufmann ein Theilnehmer mit 4—5000 \mathcal{R} gesucht; erwünscht wäre, daß der Betreffende im Materialgeschäft gelernt hat. Selbstreflectanten belieben ihre Adresse sub A. H. \mathcal{H} 25. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein junger Mann, der im Buch- und Papierhandel conditionirte, in ein lithographisches Institut für Reise und Comptoir.

Näheres Burgstrasse No. 3, 2. Etage links.

Ein geschickter Schriftfeger

wird in eine fortwährende Stelle gesucht in der Buchdruckerei von
Th. Bindseil in Wolfenbüttel.

Bier bis fünf tüchtige und solide Schriftfeger finden bei uns dauernde und gut lohnende Condition.

H. Neuhoff & Comp.
in Braunschweig.

Lehrling = Gesuch.

Für eine hiesige Papierhandlung wird ein Lehrling gesucht. — Adressen franco niederzulegen poste restante A. B. 15.

Gesucht wird von Unterzeichnetem ein Lehrling aus guter Familie mit den nöthigen Kenntnissen.

Joh. F. Praeger, Georgenhalle.

Einen Lehrling sucht Heinrich Krüger, Tischlermeister, Sternwartenstraße Nr. 15.

Einen Lehrling sucht
Emil Studt, Tischlermeister, Georgenstraße 24.

Ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden bei

E. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Berlangt wird aus guter Familie ein Lehrling, sowie ein Laufbursche.

Adressen abzugeben bei F. W. Keyser, Leinwandhandlung, Petersstraße Nr. 48.

Markthelfer = Gesuch.

Auf sogleich wird ein tüchtiger Markthelfer gesucht, welcher bereits im Kurzwaarenfache als solcher arbeitete, bei G. W. Lüder, Thomasgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ehrlicher und fleißiger Markthelfer, der schon im Materialgeschäft gewesen ist, Dorotheenstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Kellnerbursche.
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Ein fleißiger Kellnerbursche wird zum 1. April gesucht
Schrötergäßchen, Wartburg.

Einen gewandten Kellnerburschen sucht
Selbig, große Funkenburg.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 17 Jahren, der sogleich antreten kann, Georgenstraße Nr. 30 im Hintergebäude.

Gesucht wird pr. 1. April a. c. ein Laufbursche
Grimma'sche Straße Nr. 15, 2. Etage.

Ein Laufbursche wird gesucht bei
Franz Schneider, Dorotheenstraße 6.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen Laufburschen, 14 bis 15 Jahr alt, sucht Hermann Halter, Universitätsstraße 4.

Wer wäscht und plättet gut Herrenwäsche? Adressen S. H. 17. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann sich melden Hainstraße Nr. 24, im Hofe rechts 4 Treppen bei E. Zwibler, Schneidermeister.

Ein junges solides Mädchen, vollkommen geübt im Anfertigen von Hüten und Hauben, wird zum 1. April d. J. zu engagiren gesucht. Näheres ist zu erfragen

Petersstraße Nr. 37, erste Etage.

Geschickte Schneiderinnen finden Beschäftigung
Schuhmachergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein braves arbeitames, in der Küche bewandertes und sonst gut empfohlenes Mädchen wird zum 1. Mai gesucht
Rbnigstraße Nr. 23, 3. Etage.

Eine Bonne

aus der franzöf. Schweiz wird für den 1. Mai gesucht.
Offerten unter B. S. No. 15 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine erfahrene **Wirthschafterin**, mit vollkommener Kenntniß der Küche und übrigen Haushaltung, wird für ein nicht fernes bedeutendes Mählengeschäft gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. April eine in der Küche wohlverfahrene nicht zu junge Person. Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Mit Buch zu melden in der Restauration Tauscher Straße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Quersstraße 3 im Grützgeschäft.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen zum 1. April
Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April Mählgasse Nr. 1 parterre.

Sofort oder zum 1. April wird ein Dienstmädchen gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 3 Tr.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April. Neumarkt Nr. 16 parterre im Hofe mit Buch zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Lehmanns Garten, 3. Haus part. links.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Wiesenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich oder 1. April ein reinliches ordentliches Kindermädchen hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Königsstraße 25 im Hof 1 Tr., Quergebäude.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Hauptsteueramt beim Hausmann 4 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit kleine Fleischergasse 28, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu melden Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein Dienstmädchen in 3 Lilien Frankfurter Straße, in der Gastwirthschaft.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit bei Kirchhof, Petersstraße Nr. 24.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 8; 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen Thalstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird ein Stuben- und ein Küchenmädchen mit guten Attesten Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren zur häuslichen Arbeit; nur solche können sich melden, welche gute Atteste vorzuzeigen haben. **C. W. Schneemann**, Neumarkt 34.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Rathhaus am Grüzwaarenstand.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, bis 1. April anzutreten, bei Ernst Jena, Markt Nr. 8 über dem Haupt-Wenbles-Magazin.

Gesucht wird zum 1. April für ein auswärtiges Hotel ein ordentliches solides Stubenmädchen, welches schon in Gasthäusern gedient hat, Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Zum 1. April wird für die Küche ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen gesucht. Nur solche können sich melden **Thomaskirchhof 23**.

Zwei Mädchen oder Frauen werden gesucht für die Messe zu allen Küchenarbeiten Katharinenstraße 20, Restauration.

Gesucht wird sofort oder 1. April eine in gesetzten Jahren stehende ehrliche Frauensperson zu häuslicher Arbeit. Zu melden Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11 parterre.

Eine reinliche Aufwartung wird verlangt Gewandgasse Nr. 293, 3 Treppen links.

Handlungscopisten, Verkäufer, Markthelfer, vorzüglich gutes Personal überweist kostenfrei Jul. Knöfel, Burgstrasse No. 5, 2. Etage.

30 Thaler

sofortige Gratification dem, der einem cautionfähigen gewandten jungen Kaufmann zu einem Comptoir- oder Reiseposten verhilft. Gefällige Adressen poste restante Leipzig A. Z. No. 32.

Ein junger militärfreier Mann, gelernter Materialist, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht als Reisender oder als Comptoirist sofort oder auch später placirt zu werden.

Auf Wunsch der Herren Reflectanten kann genügende Caution geleistet werden. — Geneigte Offerten werden unter Chiffre A. R. poste restante Dessau erbeten. Auch ertheilt Herr Buchhändler Herrn. Friscke in Leipzig (Salomonstraße Nr. 6) gern nähere Auskunft, woselbst die Zeugnisse in Abschrift zur gef. Durchsicht zu Dienste stehen.

Ein verabschiedeter militärfreier Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Diener, Markthelfer oder Hausmann einen Posten. Gute Atteste stehen ihm zur Seite. Beliebige Adressen bittet man unter K. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Diener oder Laufbursche und kann sofort oder zum 1. April antreten. Adressen werden entgegengenommen unter O. P. in der Expedition ds. Bl.

Ein kräftiger zuverlässiger Mensch von 19 Jahren sucht bis zum 1. April eine Stelle als Markthelfer, welcher schon mehrere Jahre in kaufmännischem Geschäft ist und die besten Zeugnisse zur Seite hat. Werthe Adressen bittet man bei dem Herrn Kaufmann Reichert, Neumarkt Nr. 42, niederzulegen.

Ein junger kräftiger verheiratheter Mann, militärfrei, dem die besten Atteste zur Seite stehen, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. April einen Dienst als Markthelfer, Hausmann, Kutscher oder dergleichen. Zu erfragen Halleische Gasse Nr. 5 im Gewölbe.

Ein ganz zuverlässiger herrschaftlicher Kutscher, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als solcher wieder Stelle. Der Antritt kann sogleich oder auch später geschehen. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Landmann, Frankfurter Straße.

Ein gut attestirter junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, sei es Hausmann oder Markthelfer. Adr. bittet man unter A. W. H 8 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger kräftiger Mensch, nicht von hier, sucht baldigst einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche.

Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße Nr. 49.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer, Laufbursche oder Diener. Gef. Adr. wird gebeten unter Chiffre M. A. 27. poste restante niederzulegen.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlener junger Mensch sucht für den 1. April einen Posten als Laufbursche oder Schreiber. Nähere Auskunft wird ertheilt in der juristischen Expedition Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein kräftiger junger Mensch, der im Buchhandel war und gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Geehrte Herren Principale mögen ihre werthen Adressen unter L. E. bei Herrn D. Klemm niederlegen.

Gesucht wird für einen thätigen und ehrlichen Knaben rechtlicher Aeltern Beschäftigung außer den Schulstunden. — Werthe Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter E. 110. niederzul.

Eine geübte Maschinen-Näherin, auf Schneiderarbeit gut eingerichtet, sucht sofort Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Gainsstraße Nr. 3 parterre links.

Ein anständiges Mädchen wünscht bei einem Schneider zum Zuarbeiten oder noch einige Tage in der Woche zu besetzen zum Schneidern und Ausbessern, den Tag 4—5 Ngr.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Ausbessern erfahren ist, sucht Beschäftigung in Familien. Markt, Kochs Hof am Garnstand.

Eine Wäsche-Ausbesserin, die nicht die ganze Woche beschäftigt ist, sucht die letzten drei Tage der Woche bei Herrschaften Beschäftigung im Ausbessern. Näheres Reichstraße Nr. 23, 1 Treppe 2.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches bei einem anständigen Herrn als Wirthschafterin und zugleich Verkäuferin war, sucht, da derselbe gestorben ist, eine andere ähnliche Stelle als Wirthschafterin oder Verkäuferin oder bei einer anständigen Dame als Gesellschafterin. Adressen unter den Buchstaben M. H. 12. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

nicht v
allen f
15. M
Herrsch
Behand
bitte ih
dieses

Ein
als W

Eine
abzuges

Ein

Ein
bei ein
Dienst
Seel
dition

Ein

ständig
für W

Ein
für K

von A

Ein
fahren

Ma
zu erf

Ein
sucht

Näher

Ein
allen b

Dienst

Ein
und h

macher

Ein
Famil

wesen.

den B

Ein
empfo

für hä

Zu

Ein
sucht

Nr. 2

Ein
1. Ap

anstar

Trepp

Ein
Morit

Ein
zur h

Herrf

Ein
Dienst

Ein
oder

Ein
April

zeiner

Ein
und

eine

Nr. 2

Ein

ein

Zu

Ein

1. ob

Ein

Ein

Ein anständiges Mädchen.

nicht von hier, in gesetzten Jahren, welches im Nähen, Platten und allen feinen weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht bis 1. oder 15. April eine Stelle hier oder auswärts bei einer vornehmen Herrschaft als Jungfer oder Jungemagd; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Geehrte Herrschaften bitte ihre werthen Adressen unter M. H. No. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Eine junge Wittwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Adressen abzugeben Stadt Frankfurt.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. **Johannisgasse 23 Hof parterre.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit auswärts bei einer Herrschaft diente, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst und unterzieht sich gern jeder häuslichen Arbeit.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen unter Chiffre **F. G. # 18.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres Kaufhalle Nr. 39.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Charcuterie von A. Steiniger, Café français.

Ein Mädchen vom Lande, im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht Dienst für häusliche Arbeit oder bei einzelnen Leuten. Markt, Ausschmittbude neben der Glasbude bei Madame Hesse zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen, welches auch nähen und platten kann, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Elsterstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein Mädchen von 16 Jahren aus der Umgegend Leipzigs, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht zum 1. od. 15. April Dienst. Näheres Quersstraße Nr. 21, parterre rechts.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Madame Kunze.

Ein gebildetes in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Beistand für eine Hausfrau im Hauswesen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben B. W. # 204. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches von der Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 15. April oder 1. Mai a. c. Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen vor d. Windmühlenthore Nr. 7.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches auch weisnähen kann, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Nürnberger Straße Nr. 2, im Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Posthalterei Nr. 11, zwei Treppen rechts von 9—11 Uhr.

Eine Köchin sucht einen Dienst bis 1. oder 15. April. Näheres Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. April zur häuslichen Arbeit. Gerberstraße Nr. 8, im Hofe 2. Thür bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen sucht Dienst. Kaufhalle, Gewölbe 38, Eingang Barfußgäßchen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder sofort oder zum 1. April. Neulirchhof Nr. 6 parterre.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht sofort oder ersten April einen anständigen Dienst für Kinder oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 17, 4. Etage.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres bittet man zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 58 hinten im Hofe rechts beim Hausmann.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Rosplatz Nr. 12, rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. April. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 12—13, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Wirthschafterin. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen B.

Ein gutes, freundliches, williges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9 bei Madame Sanger.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen bittet man beim Hausmann im großen Blumenberg abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich oder 1. April einen Dienst für Küche oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April Dienst. Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein Mädchen, in Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, auch schon in Gasthäusern gedient, sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen Neumarkt 36, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht bis zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts niederzulegen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der Küche vorstehen kann, sucht den 1. oder 15. April eine Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. April l. J. einen Dienst. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres Markt Nr. 10, Treppe B 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man niederzulegen Barfußberg Nr. 25, 3 Treppen.

Zu pachten gesucht wird zu Johannis eine mittlere Restauration oder dazu passendes Parterrelocal in frequenter Lage der Stadt. Adressen bittet man gefälligst mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter F. B. # 2. niederzulegen.

Gesucht wird außer den Messen ein Gewölbe zu einem reinlichen Geschäft.Adr. abzugeben bei Heinrich Kirchhof, Petersstraße 24.

Zu mieten gesucht wird eine trodene Niederlage mittlerer Größe, wo möglich in der Dresdner Straße oder Johannisgasse. Adressen bittet man abzugeben im Maculatur-Lager von Robert Sander, Kirchstraße Nr. 6.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein kleines Familienlogis in der Dresdner Vorstadt.Adr. beliebe man unter Preisangabe sub Chiffre W. O. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird noch zu Ostern ein Familien-Logis von 60 bis 120 fl in der Stadt oder deren Nähe. Adresse bittet man bei Herrn Restaurateur Albrecht, Brühl, goldene Gule abzugeben.

Ein mit 1. April hierher versetzter königl. Beamter sucht ein Logis von Stube und 2 Kammern oder ähnlich. Adressen werden bis den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr unter „Logisgesuch“ zur Abgabe im Rheinischen Hof erbeten.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 70—100 Thlr. Adressen unter M. L. # 5. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 60—80 fl von einer ruhigen Familie ohne Kinder, unweit des bayerischen Bahnhofes, den ersten Juli. Adressen bittet man unter Chiffre G. H. # 1001. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für kleine Familienwohnung mit Gärtchen in anständigem Hause in Reichels Garten zu 110 fl prompt pränum. von Johanni ab erbittet ein Beamter gestl. Adressen Elsterstraße 42, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer stillen Familie für Michaelis d. Jahres ein Logis in der Dresdner Vorstadt, Sonnenseite, von 3—4 Stuben und Zubehör, wo möglich mit Gärtchen. Adressen werden unter B. B. # 18. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Familien-Logis, noch zu Ostern zu beziehen, in der Stadt oder innern Vorstadt.Adr. bittet man im Brühl Nr. 81 im Meubleurgeschäft abzugeben.

Gesucht wird zu Johanni von jungen Leuten, hier angestellt, ein Logis, Stube, Kammer nebst Zubehör, wozüglich 2 Kammern, am liebsten Dresdner oder Marien-Vorstadt. Adressen bittet man unter J. B. I. posts restante niederzulegen.

Gesucht wird von ganz ordentlichen Leuten ein kleines Familienlogis zu 30—40 fl zu Johannis. Adressen sind niederzulegen beim Kaufmann Herrn E. F. Köhler, Dresdner Str., Rhein. Hof.

Gesucht wird sofort oder 1. April von anständigen pünktlichen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein nettes Logis von 60 bis 120 Thlr. Zins in der Stadt oder innern Vorstadt bis 2 Treppen hoch.

Adressen abzugeben Burgstrasse 5, 2. Etage links.

In Meuditz wird zu Johannis oder Michaelis ein Familienlogis mit Garten gesucht. Adressen unter B bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für einen Einkäufer wird für nächste und folgende Messen ein

Mess-Logis

zu miethen gesucht durch Krausch & Engel, Reichsstrasse.

Gesucht wird als Messlogis in 1. oder 2. Etage eine Stube und Kammer mit 2 Betten in der Ritterstrasse oder deren Nähe. Adressen unter A. H. 18. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen eine Wohnung mit zwei Betten. Näheres niederzulegen Reichsstrasse Nr. 52 im Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird bis zum 15. April bei einer anständigen Familie ein Logis von Bohn- und Schlafstube, messfrei, für ein paar junge studirende Herren, nicht über 3 Treppen oder nach dem Hofe gelegen, im Preise jährlich 60 fl , besonders würde Königsplatz oder dessen Nähe vorgezogen werden. Adressen niederzulegen Köpplatz Nr. 1 bei Herrn Bäckermeister Graßhof.

Gesucht wird sogleich von einem Herrn eine meublirte Stube mit separatem Eingang, Preis 2 1/2 bis 3 fl monatlich.

Gefällige Adressen sind in der Restauration des Herrn Reil, Neumarkt, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn eine ganz separate meublirte Stube zu ca. 36 fl . Adressen beliebe man in Herrn Schulze's Restauration, Klostergasse Nr. 3 niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe per Ostern eine Stube mit Kammer. Adr. unter E. E. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht, sofort oder zum 1. April zu beziehen ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, möglichst ungenirt, bei anständigen Leuten. — Adressen unter R. O. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden von einer Dame 2 meubl. Zimmer in der Stadt oder innern Vorstadt. Separater Eingang. Adressen sub C. 2. bei Herrn Otto Klemm.

Zwei solide Mädchen suchen zum 1. April ein Stübchen mit Alkoven bei anständigen Leuten in der innern oder in der Vorstadt. Zu erfragen Reichsstrasse Nr. 23, 1 Treppe.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist zu vermieten
Meudnitzer Straße Nr. 6 parterre rechts.

Ein Garten, auch für Photographen passend, ist zu vermieten
Kreuzstraße 11.

Sehr geräumige helle Bodenzimmer (bisher
Wollböden) sind im Lederhose an der Sainstraße
zu vermieten durch
Adv. Dr. Kistner, Klostergasse 11.

Ein Hausstand am Brühl Nr. 25 ist zur künftigen und den
darauf folgenden Hauptmessen zu vermieten.
Näheres parterre von früh 10 Uhr an.

Vermiethung.

Die bisher von den Herren Werner & Nöbling
benutzte 1. Etage im Hause sub Nr. 48 der Reichs-
strasse ist von Michaelis d. J. ab als Geschäfts-
local anderweit zu vermieten.
Adv. Gustav Knoschke, Nicol. Str. 45, 3. Et.

Zu vermieten
ist zu Ostern ein kleines Logis an ein Paar einzelne Leute oder
Witwe Burgstrasse Nr. 23.

Wegzugshalber ist noch zu Ostern eine dritte
Etage zu vermieten von 6 Stuben und Zubehör
in der Erdmannsstraße Nr. 1, im Hause der Frau
Henry.

Zu vermieten ist ein Haus in der Nähe der Königsstraße,
für eine Buchhandlung passend, 5 Fenster Front, 12 Ellen
tief, parterre und 3 Stockwerke, zu Michaelis oder später zu be-
ziehen. Adressen unter B. H. Nr. 9. bittet man in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

In dem Goho'schen Hause Nr. 2 der Tauscher
Strasse ist die Hälfte der 1. Etage nebst Garten
für Michaelis, nach Befinden auch früher zu ver-
mieten. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Zu vermieten
ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer mit Aussicht
in Garten, Querstraße Nr. 30, Seitengebäude 2. Etage.

Zu vermieten ist für den 1. April ein schön meublirtes
Logis an 1 oder 2 Herren, bestehend aus einer 4fenstrigen Bohn-
stube nebst daranstoßender Schlafstube, Haus- und Saalschlüssel,
mit sep. Eingang. Das Nähere Centralstraße bei Herrn Kauf-
mann Wagenknecht.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Kammer
Querstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und sofort oder
zum 1. April zu beziehen Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafstube an 1 oder
2 Herren Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer
mit schöner Aussicht Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an
eine Dame Burgstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube in Meuditz. Näheres Kuchen-
gartengasse Nr. 53, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein anständiges messfreies Garçonlogis
an einen oder 2 Herren Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine messfreie gut meubl. Stube
nebst Alkoven an einen oder zwei solide Herren Frankfurter Straße
Nr. 10, im Hofe querdor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit oder ohne Schloßcabinet,
messfrei, an einen oder zwei Herren Nicolaisstr. 13, 4. Et. vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube nebst Schloßcabinet für einen oder
auch zwei Herren ist vom 1. April an zu vermieten Klostergasse
Nr. 6, 3 Treppen, auch Eingang am Markt Nr. 11.

Eine messfreie meublirte Stube mit Bett ist den 1. April zu
beziehen Markt Nr. 17, 4. Etage vorn heraus.

Ein junger Mensch von auswärts, welcher kommende Ostern
die Schule verläßt, findet unter günstigen Bedingungen Logis und
Kost Erdmannsstraße Nr. 16, Hof 1 Treppe links.

Ein junger Mann kann in anständiger Familie Kost und Logis
erhalten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 12 parterre.

Eine Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten
lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

Ein junger Mann findet in einer meubl. Stube mit Kammer
eine freundliche Schlafstelle Inselstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 1 Herrn
u. 1 Kammer ohne Bett für 1 Mädchen St. Wien 2. Hof, 3 Tr.
bei Braun.

Offen ist eine Schlafstelle für anständige Herren
Friedrichsstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird ein solides Mädchen als Teilnehmerin eines
freundlichen Stübchens. Zeiger Straße 34, vorn heraus 4 Tr.

Geehrten Gesellschaften und Gesangsvereinen zur
Anzeige, daß ich ein schönes großes Local separat nebst
ausgezeichnetem Flügel zur gefälligen Benutzung gratis bestens
empfehle.
Ernst Weber, früher Jacob,
Promenadenstraße Nr. 3.

Täglich

Bock-Bier

in ausgezeichneter Güte empfiehlt C. L. Bartsch, Petersstr. 29.

Gosenthal.

Heute Donnerstag

Großes Schlachtfest,

früh Weißfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst und Sauerkraut,
f. Bier und Gose. Bartmann & Krahl.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 78.] 19. März 1863.

Meine Marmor-Kegelbahn empfehle ich heute von früh bis Abends 11 Uhr zur Benutzung. **C. Woll, Weinstraße Nr. 9.**

Heute zum Scheuerfest in Stötteritz

empfehle Fladen, Brodten-, div. Kaffeebrühen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Der Weg über die Felder ist gut. Der Omnibus fährt alle halbe Stunden zum Thonberg und ist von dort aus der Weg nach Stötteritz kurz u. auch gut. **Schulze.**

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Donnerstag zum Scheuerfest Fladen, thüringer Wobn-, Sandkuchen und eine Auswahl Kaffeebrühen, so wie Abends verschied. warme Speisen, wozu ergebenst einladet (NB. Die Marmor-Kegelbahn und Gartencolonnade sind gut geheizt.) **A. Heyser.**

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend **Roastbeef mit Madeira sauce**, außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch, so wie jeden Abend Kartoffeln nebst vorzüglichem Lager- und Braubier hierdurch bestens. **L. Stephan.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

wozu ergebenst einladet **M. Friedemann, Thomaskäpchen.**

Gute Quelle. Heute Abend Karpfen polnisch.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira sauce (Bayerisch vorzüglich) empfiehlt **Ferd. Elehler, Nicolaistraße Nr. 41.**

Hierdurch empfehle ich ganz ergebenst meinen am 15. d. M. eröffneten

Mittagstisch

im Abonnement zu 6 Thlr. pr. Monat.

C. L. Bartsch.

Echt Bayerisch Bockbier

wird wie in frühern Jahren in bekannter Qualität von heute an verzapft; Lagerbier aus der Brauerei Wölbig bei Zwickau. **Speckkuchen heute früh.** **Chr. Engert, Reichstraße.**

Heute und folgende Tage empfiehlt Bockbier

J. G. Rolasse, Wetters Hof.

Lagerbier aus der Dampfbrauerei zu Zwenkau.

Zerbster Bitterbier ausgezeichnete Qualität empfiehlt **L. Füssel, Petersstraße Nr. 4.**

Schlachtfest etc. empfiehlt heute G. Vogels Bierhaus. Bier ff.

Stadt Braunschweig. Heute ladet zum Schlachtfest, so wie zu einem feinen Glas Zerbster Bitterbier und Lagerbier ergebenst ein **Woldemar Schauer.**

Heute Schlachtfest. Jacobs Restauration, Petersstraße Nr. 16.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Lauchaer Str. 16.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht, gold. Gule, Brühl 75.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse.**

Oberschenke Eutritzsch.

Morgen zum Scheuertage **Schweinsknochen und Klöße.** NB. Gose und Lagerbier famos. **Albert Braune.**

Speckkuchen.

von halb 9 Uhr an empfiehlt für heute **Carl Heinze** früher J. A. Schumann, Peter Richters Hof.

Für heute Abend empfehle **Filet de boeuf mit Rosenkohl**, außerdem eine reichhaltige Speisefarte und vorzügliches bayerisches Bier. **Carl Heinze** früher J. A. Schumann, Peter Richters Hof.

Münchener Bierhalle.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt bestens

A. Neumann.

Adolph Keils Restauration

am Neumarkt

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit den bekannten Zuspeisen.

Zu dem heutigen Scheuerfest empfehle ich von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen nebst feinen Bieren.
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Plauenscher Hof. Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen.** Das Bernesgrüner und Lagerbier ist zu empfehlen.
J. G. Mann, Gainsstraße 1.

Heute zum **Scheuerfest** empfiehlt **Speckkuchen**, echt Zerster Bitterbier und Lagerbier ff. **F. Weissgerber.**

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen und Bockbier**
bei C. Mann, großer Blumenberg.

Speckkuchen heute früh von 9 Uhr an bei Franz Backhaus, Gewandgäßchen 4.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh **Speckkuchen**, Abends **Karpfen poln.**, **Doppelbier** von **Udler** auf **Blohn** ff. à **Seidel 15 Pf.** **Carl Welnert**, Universitätsstr. 19.

Heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **J. G. Spreer**, große Fleischergasse 7.

Morgen schlachte ich zwei Schweine,

was ich meinen Bekannten hierdurch ergebenst anzeige.

A. Pfau im Böttchergäßchen.

Staudens Ruhe.

Heute Abend von 6 Uhr an **Speckkuchen**, Lagerbier fein.
H. Bernhardt.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** beim **Bäckermeister Petsche**, Grimma'sche Straße 25.

Verloren

wurde am 18. März früh 6 Uhr eine **Cylinderuhr** in **Sohlis** von der **Mödersche** Straße Nr. 30 an bis auf die Hälfte des **Exercierplatzes**; diese Uhr ist ungangbar und auf der Rückseite des **Deckels** ein **Blumenbouquet**. Der ehrliche **Finder** erhält eine gute **Belohnung**. Abzugeben bei dem **Uhrmacher Pöbling** in **Sohlis**, **Mödersche** Straße Nr. 30.

Verloren wurde am 17. ds. Mts. Abends beim Herausgehen vom **Theater** ein **Halb-Schleier**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Petersstraße** Nr. 30, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde vom **Thomasgäßchen** bis an die **Promenade** ein **Heimathschein**, auf den **Namen Friederike Polenz** lautend. Abzugeben **Promenadenstraße** Nr. 13, im **Hofe** 3 Treppen.

Flacere. Sonnabend den 14. d. wurde in einer **Droschke** auf dem Wege vom **Bezirksgericht** bis nach der **Tauhaer** Straße Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein **seidner Regenschirm** liegen gelassen und ist derselbe gegen **Belohnung** **Tauhaer** Straße Nr. 27 parterre rechts abzugeben.

Vertauscht wurde am 17. d. M. im **Theater** (**Amphitheater**) ein **Regenschirm**. Man bittet denselben beim **Vogenschliesser** umzutauschen.

4 Thaler Belohnung.

In der Nacht vom **Montag** zum **Dienstag** wurde mir ein großer **kupferner Kessel** gestohlen. Derjenige, welcher mir den **Verblieb** des **Kessels** schriftlich oder mündlich nachweist, erhält obige **Belohnung**.
J. G. Krempler, Distillateur.

Das **Mädchen**, welches gestern in der **Mittagsstunde** in der **Wattensabrik** **Thomaskirchhof** Nr. 3 ff. **Baumwolle** für einen **Patienten** holte, wird ersucht, das an sich **genommene Taschentuch** sofort **wiederzubringen**, da mir dieselbe **bekannt** ist.

Verlaufen hat sich ein kleiner **schwarzer glatthaariger Hund** mit **Halband**, **Steuerzeichen** und **Maulkorb**.
Gegen gute **Belohnung** abzugeben in **Neudnitz**, **Kuchengartenstraße** Nr. 128, 2 Treppen rechts.

Die **Schuldner** des **Delicateffenhändlers August Albert Brandes** hiersebst, zu dessen **Vermögen** von dem **Königlichen** **Gerichtsamte** im **Bezirksgericht** **Leipzig** der **Concursproceß** eröffnet worden ist, fordere ich, als **gerichtlich bestellter Gütervertreter**, zu **unverweilter** **Absführung** ihrer **Schuldbeträge** hierdurch auf.
Advocat **Alfred Schmorl**, **Brühl** Nr. 16.

Jedermann wird gewarnt dem **Schlossergesellen** **Wolfgang Baumer** aus **Regensburg** etwas zu **borgen**, da ich keine **Zahlung** mehr leiste.
Andreas Baumer als Vater.

Hiermit ersuche ich den **Uhrmacher** **Gustav Stahl**, den **verprochenen** **Besuch** baldigst zu **bewirken**. **H. Schmidt**, **deutsches Haus**.

Die Eröffnung

der unterzeichneten Sparcasse wird

Freitag den 20. März Vormittags 8 Uhr

stattfinden.

Das **Expeditionslocal** befindet sich **kurze Gasse** Nr. 77 zu **Neudnitz** im Hause des **Herrn** **Gemeindevorstand** **Mädler**.
Expeditionszeit: **Vormittags** von 8 bis 11 1/2 Uhr **Dienstags** und **Freitags**.
Neudnitz, den 15. März 1863.

Die **Verwaltung** der **Sparcasse** in der **Parochie** **Schönefeld**.

Gewerbechule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die von der **Leipziger polytechnischen** **Gesellschaft** gegründete **Gewerbechule** setzt von **Ostern** an ihren **Unterricht** in zwei **Classen** fort. Derselbe erstreckt sich auf **Physik** und **Chemie**, **Geometrie**, **gewerbliche** **Geschäftskunde** und **geometrisches** **Zeichnen**, und wird **vierteljährlich** in den **Abendstunden** erteilt. **Neue** **Schüler** sind **möglichst** **bald** **anzumelden** bei **Herrn** **P. Greiffel**, **Alexanderstraße** Nr. 19 parterre.
Das **Directorium** der **Leipziger polytechnischen** **Gesellschaft**.

Hauptversammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde

Montag den 23. März **Abends** 7 Uhr im **Hôtel de Prusse**.

Tagesordnung: 1) **Geschäftliches**.
2) **Wissenschaftliche** **Vorträge**.

Der **Vorstand**.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 58sten (der zweiten im 15. Vereinsjahre stattgefundenen) Verloosung der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunstaussstellung** in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 806 Jagdfrevel, Delgemälde von F. M. Ingenmay in Düsseldorf; angekauft für	85 Thlr. — Rgr.
= = 1115 Winterabend, Delgemälde von R. von Leypold in Dresden; angekauft für	28 = 10 =
= = 1379 Cochem an der Mosel, Delgemälde von P. J. Minjon in Düsseldorf; angekauft für	34 = — =
= = 1722 Religiöse Belehrung, Delgemälde von J. E. Hösch in Nürnberg; angekauft für	75 = — =
= = 1540 Gebirgslandschaft im Winter, Delgemälde von L. Scheins in Düsseldorf; angekauft für	45 = 10 =
= = 1679 Waldlandschaft mit Hirschen im Winter, bei Sonnenuntergang, Delgemälde von J. Dunke in Düsseldorf; angekauft für	113 = 10 =
= = 671 Fuchs im Eisen, von einem Dachshunde gestellt, Delgemälde von E. Dkert in München; angekauft für	34 = — =
= = 1340 Bayerisches Gebirgsdorf bei Rondschein, Delgemälde von L. Gebhardt in München; angekauft für	40 = — =
= = 1103 Böhmisches Bauerfrau, Essen aufs Feld bringend, Delgemälde von L. Most in Stettin; angekauft für	50 = — =
= = 1753 Partie von Hirschbich'l, Delgemälde von W. Brandenburg in Düsseldorf; angekauft für	113 = 10 =

Summa der Ankäufe 618 Thlr. 10 Rgr.

Die Gewinne sind vom **2. April d. J.** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstaussstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die 3te im 15ten Vereinsjahre) findet am **17. Juni** dieses Jahres statt.
Leipzig, den **18. März 1863.**

Adv. Rob. Kretschmann,
requ. Notar.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gegenstände in der zweiten Etage der alten Rathswaage am Markt ist täglich

Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr

geöffnet und wird ebenso wie der Verkauf von Loosen unwiderruflich mit dem **25. März 1863** Nachmittags 5 Uhr geschlossen.

Wir bitten um freundliche Abnahme von Loosen!

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Versammlung im Schützenhause heute den **19. März** Abends **7 1/2 Uhr.** Vortrag über Bastardirungen in der Pflanzenwelt.

Zöllner-Bund.

Hauptprobe mit Orchester

Freitag 20. c. Abends punct 8 Uhr.

Die Mitglieder werden gebeten, die Noten zu sämtlichen Gesängen mitzubringen und **recht pünctlich** zu erscheinen; ferner aufmerksam gemacht, daß an diesem Abende die Ausgabe der **Sänger- wie Sängerbillets** gegen Abgabe der **Mitgliedskarte** stattfindet, außerdem **Gastbillets** den **19., 20. und 21. c. Mittags von 12—2 Uhr, Abends 6—7 1/2 Uhr** bei unserm **Cassirer Herrn Sandmann, Brühl Nr. 21,** zu haben sind. **Mitgliedskarte hat am Festabend keine Gültigkeit.**

Der Vorstand.

Verein Vorwärts. Vortrag über den Einfluß der Hausa auf die gewerbliche Entwicklung Deutschlands.

Die Herren **Bugmayer,** welche im Besitz eines Gewerbescheines sind, werden heute Abend **7 Uhr** zu einer notwendigen Besprechung in der **Friedrichstraße Nr. 5** bei Herrn **Werner** eingeladen.

Ch. Seidler.
H. Reilig.

Trottoirfrage.

Die Posthalterei und andere stolze Gebäude am Kopfplatze haben noch immer keine Trottoirs. Eine gewisse anstoßende Gasse ist schon lange damit versehen. Wie reimt sich Das? Will man bis ult. Juni warten?

— Wir wollen nicht hoffen, daß es mit dem ausgezeichneten Künstlerpaar Herrn und Frau **Mübsamen Ernst** ist, daß und dieselben verlassen werden! Jetzt, wo wir durch das Hinzukommen der **Frl. Stöger,** des Bassisten **Scorio** im Verein mit unserer vortrefflichen Soubrette **Frl. Rarg** und der jugendlichen Sängerin **Frl. Harry** eine Oper bekommen könnten, welche selbst Hoftheater nicht aufzuweisen haben, — hoffen wir bestimmt von unserer so vorsorglichen, alles Gute fördernden **Th.-Direction,** daß sie den Theaterfreunden dies treffliche Ensemble erhalten werde! **Veritas.**

C. F. # 30 liegt ein Brief bereit. F. K.

A. B. Bitte etwas Näheres, damit ich erkenne, daß Sie mich meinen. **Sohlis.**

Unsern Herrn **Gevatter Charpentier** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag
E. M. un d. H. L.

Dem kleinen **Johannes Kling** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen 2. Geburtstag.
A. und S.

Wir gratuliren unserm Freunde **H. Karl Flegel** zu seinem 25. Jubiläum.
Seine Freunde.

Es gratulirt Herrn **Karpsen-Thier** zu seinem Geburtstag. Die Pächter suchen den halben noch

Es gratulirt Herrn **Charpentier** zu seinem 32. Wiegenfeste Seesensfrige genannt Syrob.

Unsern lieben **Hugo** gratuliren wir hiermit zum heutigen Wiegenfeste aufs Herzlichste.
Der Reiterclub zu Fuß.

Es gratulirt Herrn **Karpsen-Thier** zu seinem Wiegenfeste. Wir tragen unsere alle mit Rosetten.

Herrn **S. Charpentier** sendet zu seinem heutigen Wiegenfeste **50,000 Jubel-Naketen**
Eine Pfeffermünze aber comme il faut.

Liederlust! Vom 19. d. M. finden die Übungsstunden nur Donnerstags statt.
D. V.

Für die arme Familie **Stote,** beim Feuer am 7 d. M. in Schaden gekommen, sind bei mir eingegangen: von Hrn. Linke 10 \mathcal{M} , H. F. M. u. R. 1 \mathcal{M} , G. B. — e 20 \mathcal{M} , E. M. H. 2 \mathcal{M} , G. S. 15 \mathcal{M} , R. L. 1 \mathcal{M} , R. 2 1/2 \mathcal{M} , F. B. 5 \mathcal{M} , Ungen 20 \mathcal{M} , in der Funkenburg gesammelt beim Schafkopfe-Schmaus d. H. Hofmann 21 \mathcal{M} , B. M. 7 \mathcal{M} , Kb. 1 \mathcal{M} , Ungen. 2 Hemden u 5 \mathcal{M} , F. B. 5 \mathcal{M} , Herr M—n 10 \mathcal{M} , G. R. 1 \mathcal{M} , L. R. 10 \mathcal{M} , Herr L—n 5 \mathcal{M} , Herr R—r 5 \mathcal{M} , M. 5 \mathcal{M} , Ertrag einer Spielcasse 25 \mathcal{M} , Familie W 2 \mathcal{M} . — Zusammen 13 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} 5 \mathcal{S} , die ich heute übergebe.

Sofort als meine Bitte ertönt war, sind sie gekommen, die miltthätigen Herzen und haben auf's Liebevollste geholfen!! Sie haben Thränen großen Unglücks in Freudenthränen umgewandelt, und dafür sage ich Ihnen Allen, ebenso den großmüthigen Familien, welche ihre Liebesgaben in die betreffende Wohnung übergeben ließen, im Namen genannter Aimen den innigsten und herzlichsten Dank mit dem Wunsche, daß Ihnen der Herr dies Alles durch Glück und Gesundheit tausendfach segnen möge.

Leipzig, 18. März 1863.

Eduard Graff. Reichstraße 48.

Herzlichen Dank dem alten Musikfreunde.

Das Gewandhausorchester.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Professor C. F. Naumann über die Wärme des Erd-Innern.
Der Vorstand.

Am 14. d. Nachmittags 1/3 Uhr wurde meine liebe Frau **In-
sine**, geb. **Schöner**, von einem muntern Knaben glücklich ent-
bunden.
Planitz bei Zwickau.

Ed. Leipoldt, Dr. med.

Gestern Nachmittag entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden
unser einzig geliebter Sohn, **Emil Franke**, im Alter von
25 Jahren. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Aeltern
Moritz Franke und Frau.

Berwandten und Freunden zur Nachricht, daß gestern unsere
gute Mutter und Schwiegermutter,

Wilhelmine verw. Sennig, geb. **Täschner**,
von Jahre langen Leiden durch den Tod erlöst wurde.
Leipzig, den 18. März 1863.

Sennig und Frau.

Am 17. ds. Mts. verschied nach dreiwöchentlichen Leiden unser
einziges vielgeliebtes Kind **Clara** im Alter von 1 Jahr 6 Mo-
naten. Tiefbetrübt zeigen wir dieses theilnehmenden Freunden und
Bekanntem an.
Emil Stenz und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Krumbrodt, Kfm. a. Hamburg, S. j. Kronprinz.
v. Bostineller, Stobesf. a. Geithain, St. Wien.
Baumgarten, Kfm. a. Zell, Hotel de Russie.
Bronn, Kfm. a. Rathau, Stadt Frankfurt.
Bruck, Kfm. a. Offenbach, und
Wollinger, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Bernhardt, Fabr. a. Börsen, Hotel de Prusse.
Bechers, Kfm. a. Ludwigshafen, S. de Pologne.
Böhme, Maschinenbauer n. Frau a. Chemnitz, u.
Bleicher, Kfm. a. Göppingen, Stadt London.
Büchelen, Kfm. a. Meerane, Lebe's S. garni.
Dehrmann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
Ed, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Freische, Landw. a. Weißbach, g. Elephant.
Friedmann, Kfm. a. Würzburg, g. Sieb.
Grotte, Maschinenmstr. n. Fam. a. Neuhäusel, u.
Gottschalk, Maurermstr. a. Börsen, g. Elephant.
Goede, Kfm. a. Minden, Hotel de Baviere.
Günter, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.
Griedrich, Kfm. a. Lennep, und
Gomperg, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Germann, Def. a. Hinderf., Stadt Wien.
Garnier, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Hausding, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Himmel, Kfm. a. Erfurt, weißer Schwan.
Jacob, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Jaell, Hof-Planist a. Hannover, und
Jacob, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Jochem, Jäger a. Wernigerode, Wolfs S. garni.
Joachim, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.

Kammerer, Landw. a. Halle a/S., g. Elephant.
Kugler, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Baviere.
Krab, Bauführer a. Naumburg, Palmbaum.
Knäbig, Photograph a. Pegau, g. Einhorn.
Krause, Kfm. a. Magdeburg, und
Kallies, Fräul. a. Dresden, Stadt Gotha.
Kost, Stud. jur. a. Jena Lebe's S. garni.
Lieberoth, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Se. Kgl. Graf Leichenfeld-Röseling, Rent. aus
München, Hotel de Baviere.
Loy, Kfm. a. Steinbach, grüner Baum.
Lange, Kfm. a. Eilenburg, und
Lippold, Gärtner a. Wendorf, g. Einhorn.
Lilienstadt, Kfm. a. Bromberg, S. j. Kronpr.
Mannheimer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien.
Markert, Kfm. a. Meissen, grüner Baum.
Margulies, Kfm. a. Warschau, S. j. Kronpr.
Morgen, Rent. n. Frau a. London, S. de Pol.
Nettler, Kgl. Privat. a. Naumburg, Lebe's S. garni.
Oppenheim, Kfm. a. Meichenhausen, St. Freiberg.
Peltzauer, Kfm. a. Grefelt, Hotel de Russie.
Prätorius, Kfm. a. Mainz, und
Peltz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Pursfürst, Stobesf. a. Gölsa, Palmbaum.
Peters, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
Querner, Zubuhote a. Altenberg, Tiger.
Roffner, Def. a. Döbeln, goldnes Sieb.
Richter, Part. n. Frau a. Dresden, Restaur.
des Thüringer Bahnhofes.

Rauch, Bergbeamter n. Frau a. Freiberg, Palmb.
Riediger, Kfm. a. Görlitz, S. j. Kronprinz.
Schmidt, Schullehrer a. Jesuit, Stadt Wien.
Streit, Kfm. a. Lenitzsch, und
Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Seitenmacher, Zubuhote a. Binnewald, Tiger.
Schönwitz, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
Saemann, Kfm. a. Königsberg, S. de Bav.
Sorder, Kfm. a. Wien, und
Sabbath, königl. Domsänger a. Berlin, Stadt
Dresden.
Stephan, Luchfabr. a. Lebnitz, g. Einhorn.
Steinert, Fräul. a. Darmstadt,
v. Schulenburg, Privat. a. Wittenberg, und
Schlochauer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Seifert, Def. a. Erdmannsdorf, S. de Prusse.
Seifert, Fräul. a. Karlsbad, weißer Schwan.
Schubbe, Kfm. a. Magdeburg, und
Schön, Kfm. a. Prag, Lebe's S. garni.
Teichgräber, Hausbes. a. Rochlitz, Dessauer Hof.
Tampfer, Kfm. a. Raschau, Stadt Frankfurt.
Trömel, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
Vogel, Kfm. a. Grefelt, Hotel de Russie.
Voges, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
Wäcker, Kfm. a. Rixingen, Hotel de Prusse.
Voigt, Beamter a. Kaufzig, weißer Schwan.
Wehrsen, Fabr. a. Hannover, Wolfs S. garni.
Wagner, Rgtbes. a. Gutterbich, und
Wansfried, Kfm. a. Dettelbach, grüner Baum.
Wenzel, Hölzgreif. a. Prag, Lebe's S. garni.

Sitzung der Stadtverordneten

am 18. März.

(Vorläufiger Bericht.)

Nachdem das Collegium in Erfahrung gebracht, daß auf den
schon vor länger als Jahresfrist gestellten Antrag: auf schleunige
Einrichtung eines Viehmarktes, dem Vorsitzenden weder
officiell noch privatim irgend eine Mittheilung neuerlich geworden, —
erneuerte es diesen Antrag dringend im Interesse der Stadt,
weil schon mehrere Male umliegende Dörfer hierin Leipzig zuvor-
gekommen seien.

Der Beschluß über Ausführung einer neuen Straße von
der Sternwartenstraße gegen die Windmühlenstraße mußte ver-
tagt werden, weil die vom Stadtrathe mitgetheilten Pläne sich
als ungenügend erwiesen.

Bei Verpachtung der Leiche des Thonberges bestand man auf
Pactation. Die Verlängerung der Marktstunden für die Messe
wurde bewilligt. Die übrigen Gegenstände waren nicht von allge-
meinem Interesse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 18. März. Angelommen 3 Uhr. Berl.-Antk. C.-B.
145; Berlin-Stettiner 137 1/4; Ein-Wind. 176; Oberschl.
A. u. C. 162; do. B. —; Dester.-franz. 135 1/2; Thür. 127 1/4;
Friedrich-Wilh.-Nordb. 65 1/4; Ludwigsh. -Berb. 144 1/4; Mainz-
Ludwigshafner 124 1/4; Rheinische 100 3/4; Cosel-Dorb. 64 1/4;
Berlin-Potsdam-Magdeburger 190; Lombard. —; Böhmisches
Westbahn 70 1/2; Dester. 5% Rea. —; do. National-Anleihe
71; do. 5% Pott.-Anleihe 81 1/4; Leipziger Credit-Actien 85;
Dester. do. 93 1/2; Dessauer do. 8 1/2; Genfer do. 54 1/2; Weim.
Bant.-A. 89 1/4; Goth. Priv.-Bant. 92 1/4; Braunsch. do. 83;

Geraer do. 98 1/2; Thür. do. 66 1/2; Nordb. do. 105; Darmst.
do. 98 1/2; Preuß. do. —; Hannover. do. 99 1/4; Dess. Landw.-
bant 26 1/2; Dier.-Comm.-Anth. 90 1/4; Dester. Bantn. 87 1/4;
Pott. do. 90 1/2; Wien österr. B. 8 Tage —; do. do. 2 Mt.
—; Amsterd. f. S. —; Hamb. f. S. —; London 3 Mt.
—; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main 2 Mt. —;
Petersburg 3 B. —

Wien, 18. März. 5% Met. 74.40; do. 4 1/2% —; Nat.-
Anl. 81.15; Loose von 1854 —; Bant-Actien 799; Dester.
Credit-Act. 212.20; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nord-
bahn —; Böhms. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn. —;
Loose der Credit-A. —; Neueste Loose —; Amsterd. —;
Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamburg —; London 115. —;
Paris —; Münzducaten 5.48; Silber 114.35.

London, 17. März. Consols 92 3/4; 1% Span. 46 1/4; Mexi-
caner 31 1/4; 5% Russen 94; Neue Russen 93 1/4; Hamburg
3 Monat 13 Mt. 7 1/2 sh.; Wien 11 Fl. 80 Kr.

Paris, 17. März. Die 3% Rente begann zu 68.80, stieg
auf 68.90, wich bis 68.85 und schloß träge zur Notiz. 4 1/2%
Rente 96.25; 3% Rente 68.90; Span. 1% 45 1/2; 3%
Span. —; Italienische 5% Rente 70.10; Dester. Staats Eisenb.
511.25; Credit mobil. 1232.50; Lomb. Eisenb.-Actien 595.00.

Breslau, 17. März. Dester. Bantn. 87 1/2 B.; Oberschl. Act.
Litt. A. u. C. 162 B.; do. B. 142 B.

Berliner Productenbörse, 18. März. Weizen pr. 2100 Pfd.
loco 68—70 nach Qual. bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfund
loco 45, März 44 1/2, Frühjahr 44, Mai-Juni 44 unverändert.
— Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—39 nach Qual. bezahlt. —
Hafer pr. 1200 Pfd. loco 22—23 nach Qualität bezahlt,
März 22. — Rüböl: loco 15 1/2, März 15 1/2, April-
Mai 15 1/2, Juni-Juli 14 1/2, September-October 13 1/2
fest. — Spiritus pr. 8000% Ex. loco 14 1/2, März 14 1/2, April-
Mai 14 1/2, Juni-Juli 14 1/2, Sept.-October 15 fest.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
Für das **Montags-**Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Dietzmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.